

Kampfmai gegen Hunger, Krieg und Faschismus

An die deutsche Arbeiterklasse! An alle Werttätigen in Stadt und Land!

Morgen marschirt die deutsche Arbeiterklasse in einer Front mit den Arbeitern aller Länder an internationalen revolutionären Kampfplätzen auf. Gewaltige gesellschaftliche Kampfaufgaben stehen an diesem 1. Mai vor dem deutschen Proletariat und allen notleidenden Werttätigen.

Im fernen Osten donnern die Geschicke des neuen Krieges. An der Sowjetgrenze häufen sich die Provokationen der japanischen Imperialisten, die das erste Land des Sozialismus angreifen wollen. Die westlichen Imperialisten, besonders Frankreich, seine polnischen und rumänischen Vasallen rufen zur Teilnahme am Antifaschistenkrieg. Deutschland ist in eine Kriegsschlinge für diese Angriffe auf das Herz des Weltkommunismus verwickelt.

Die deutsche Arbeiterklasse marschirt an diesem 1. Mai gegen die Kriegsverbrechen der deutschen Bourgeoisie.

Die deutschen Sozialdemokraten sehen, wie die II. Internationale, ihre Aufgabe darin, die Kriegsverbrechen der Kapitalistenklasse zu vertuschen. Sie unterliegen der Herrschaft der imperialistischen Abriistungskonferenz in Genf, die mit jedem Tag sich als eine Konferenz der Kriegsvorbereitung entpuppt. Die SPD hat durch die Unterstützung Hindenburgs, des Feldmarschalls des Krieges, sich erneut zum Kriegsgesicht von 1914 bekannt.

Dreimal haben die SPD-Führer in den letzten Wochen den Arbeiterwähler erzählt, daß Hitler mit dem Stimmzettel geschlagen wird. Die sozialdemokratischen Arbeiter haben dieser Behauptung geglaubt. Jetzt, nach dem 24. April, müssen sie erkennen, wie sie von der Führung der Sozialdemokratie getäuscht und getrennt wurden.

Jetzt verhandelt das Zentrum mit den Nazis. Jetzt steuert die Hitler-Partei mit vollen Segeln der Regierung zu. Die Regierungsteilnahme der Nazis wäre ein gefährlicher Schritt auf dem Wege zur offenen blutigen Diktatur.

Je offener die Führung der Hitler-Partei das wahre Gesicht der großkapitalistischen Politik enthüllt, desto wichtiger muß das revolutionäre Proletariat seinen ideologischen Massenkampf gegen den Hitler-Faschismus zur Entfaltung bringen, um die dort mitgebrauchten Anhänger zur roten Klassenfront zu gewinnen.

Der Faschismus kann nur im außerparlamentarischen Klassenkampf geschlagen werden

Während die Koalitionsgruppe der SPD, die Zentrumsführer mit den Nazis und der preußischen Regierung verhandeln, bereitet Brüning-Eberhard eine neue Notverordnung vor.

Ein neuer Angriff auf Löhne und Gehälter, neuer Abbau der Erwerbslosenunterstützungen, Vernichtung der Sozialversicherungen, neue Anschläge auf die letzten proletarischen Freiheiten sind das Verbot antisozialistischer Organisationen, Zwangsarbeit und Militarisierung für die werttätige Jugend sollen veranlaßt werden. Noch schlimmeres Elend und größere Arbeitslosigkeit bedrohen auch.

Die SPD sagt auch, daß eure einheitliche Militärfrente nur unter revolutionärer Führung in den Betrieben, an den Stempelstellen und in den Wohnvierteln

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands

zusammenschließt eine unüberwindliche Kraft und des Gegenangriffs ist. Die Kraft aller Arbeiter und Soldaten. Sie allein macht die imperialistischen Kriegstreiber, sie allein soziale und nationale Befreiung für die deutschen Massen.

Am 1. Mai heraus unter den Fahnen der SPD! Demonstriert eure Kraft!

**Marschirt unter unseren Losungen:
Massenkampf gegen das imperialistische Kriegsverbrechen!**

**Für die Verteidigung der Sowjetunion!
Für den Sieg des Weltkommunismus!
Rote Einheitsfront in Betrieb und an der Stelle zum Kampf gegen Lohn- und Sättigungsraub, für Arbeit und Brot!**

Reichsbannerarbeiter! SPD-Arbeiter! gewerkschaftlich organisierte und unorganisierte Arbeiter! Schließt mit uns die Rote Einheitsfront gegen den blutigen Faschismus! Gegen die Diktatur der Bourgeoisie! Gegen die Diktatur des Proletariats! Für den nächsten Ausweg aus der Krise!

Leuna-Proleten, wehrt dem Dieb!

Neuer Lohnraub ab 2. Mai durch die IG-Könige — Reformistische Gewerkschaftsführer erklären sich einverstanden — Jetzt gilt es durch rote Einheitsfront den neuen Angriff abzuschlagen

Halle, 30. April.

Von freigewerkschaftlich organisierten Leuna-Arbeitern erhalten wir die nachstehende Mitteilung.

Die Reformisten beriefen eine Konferenz aller Leuna-Gewerkschaftler ein, die den neuen Lohnabbau vorbereiten sollte. Im ganzen erschienen nur 14 Leuna-Kumpels.

Ungeladigt wurde eine Vertretung der Heilbrunn- und Leuna-Arbeiter eingeladen. Diese sollten nicht mehr in den Urlaub eingeschickt werden.

Neuer sollen die Zuschläge für Feiertags- und Sonntagsarbeit wegfallen, was für alle Schichtarbeiter einen wesentlichen Lohnausfall von 2,80 Mark bedeutet. Der Gewerkschafts-Schneider erklärte, daß „dagegen nichts zu machen“ sei.

Wie wir weiter erfahren, wird die Resolution der Gewerkschaftsopposition in der nächsten Woche in folgenden Beschlüssen zusammengefaßt zu dem neuen schändlichen Lohnabbauplan Stellung nehmen:

Am Dienstag, dem 3. Mai, in Dürrenberg, am Mittwoch, dem 4. Mai, in Merseburg, am Donnerstag, dem 5. Mai (Himmelfahrt), in Halle, am Freitag, dem 6. Mai, in Leuna, am Sonnabend, dem 7. Mai, in Weißenfels, Zeit und Ort wird noch bekanntgegeben.

Verboten, verboten!

Maidemonstration in Eisenach von Nazi-Kommissar verboten

Die von der SPD Eisenach für den 1. Mai angemeldete Demonstration ist durch den Kriminalrat Eiche in Eisenach verboten worden. Eiche, der nach von Frid nach Eisenach versetzt wurde, vertritt schon jetzt die Methoden des Dritten Reiches anzuwenden.

Wieder zwei SPD-Zeitungen verboten!

(Via. Draht.) Stuttgart, 28. April.

Die „Süddeutsche Arbeiter-Zeitung“ ist wegen des Auftrags der Kommunistischen Internationale auf 8 Tage verboten worden.

Zur Begründung des Verbots wird angegeben, daß der Aufsatz einer Fußbodenarbeit zum „Angehörigen eines Gelezes“ darstelle.

Wieder ein Schlag gegen die kommunistische Presse! Die „Kölnische“ in Mendenburg ist auf Verlangen des Mendenburger-Schweizerischen Innenministeriums auf 14 Tage verboten worden. Als „Begründung“ wird ein Artikel herangezogen, der einen japanischen Demonstrationssieger und das Vergehen der Polizei in Tokio am 19. April schildert.

Die Arbeiterklasse wehrt gegen diesen neuen Vorstoß gegen die kommunistische Presse! Namentlich die Arbeiter! Jetzt erst ab und zu und schließt die kommunistische Presse! Das ist die beste Antwort auf alle Verbote und Beschlagnahmen.

Gleichzeitig hat die Mendenburger Regierung alle Maidemonstrationen der SPD verboten.

Bremer „Arbeiterzeitung“ von Severing-Polizei beschlagnahmt

Die Nummer 81 der „Arbeiterzeitung“, Bremen, wurde in Wilhelmshaven von der Severing-Polizei beschlagnahmt.

Eine Bombe trachte in Schanghai

Hohe japanische Militärs und Diplomaten verlegt — Vermutlich japanische Diktation — Vorwand für militärische Operationen in Schanghai und an Sowjetgrenzen

Schanghai, 28. April.

Während einer Parade von 10 000 Mann japanischer Truppen im Hongkong-Park in Tokio explodiert eine Bombe. Auf der Tribüne befand sich General Schirokawa, der Oberbefehlshaber der japanischen Truppen in Schanghai, sowie sein Vorgänger General Ueda, der japanische Gesandte in China, Schirokawa, der japanische Marineattaché in Schanghai, Admiral Nomura, der japanische Konsul in China, Mura, der Admiral Shimada und der General Tajima. Sie alle wußten nichts von dem Verbrechen. Der General Mura soll lebensgefährlich verwundet sein, Admiral Nomura trägt eine Verletzung davon. Die ausländischen Diplomaten hatten sich vor der Bombenexplosion die Tribüne verlassen.

Die japanischen Truppen besetzen sofort den Park ab und nahmen eine rigorose Maßnahme bei den 15 000 Zuschauern vor. Stenographen wurden verhaftet, darunter einer als der mutmaßliche Bombenwerfer. Auch ein Chinese soll festgenommen worden sein, obwohl für Chinesen ein strenges Verbot zum Betreten des Parks bestanden hatte.

Japan behauptet, das Attentat sei von einer forensischen Geheimgesellschaft organisiert worden, die in Verbindung mit der Rumormongerei stehe. Diese Darstellung zeigt, was zu das Attentat bemerkt.



Der Oberbefehlshaber der japanischen Seestreitkräfte in Schanghai, Admiral Nomura.



Der japanische Oberbefehlshaber der Landtruppen, General Schirokawa.

Soll. Sie ist jedoch unwahrscheinlich, obwohl ein forensischer Freiheitskämpfer aus Empörung über die Anschlag seines Vaterlandes durch die Japaner einer solchen Tat fähig wäre.

Das Attentat kommt dem kriegsreifen japanischen Imperialismus zu gelegen, als daß es nicht von ihm selber organisiert sein soll.

Weiße Kreise der japanischen Bevölkerung hat eine Kriegsgemütsart ergriffen, die durch die rigorosen Steuererhöhungen zur Fortsetzung des Feldzuges genährt wird. Es ist nicht zu bezweifeln, den

Wieder ein tieferer Auftrag aus Sowjet-Rußland

Nachdem bereits 150 000 Tonnen Wolfram Ende April von der deutschen Industrie an die Sowjetunion geliefert wird, hat die Handelsvertretung der UdSSR in Deutschland jetzt einen neuen Auftrag für weitere 150 000 Tonnen Eisen nach Deutschland vergeben. Diese Mengen sollen bis Ende Mai verladen werden. Ein dritter Auftrag von 200 000 Tonnen ist in Aussicht. In kurzer Zeit sind also 500 000 Tonnen Eisen in Deutschland für den sozialistischen Aufbau bestellt worden. In vielen Betrieben mußten zur Erledigung dieser Posten Reueinstellungen vorgenommen werden.

Patriotismus des Volkes durch ein solches Verbrechen aufzufressen.

Seit heute in Schanghai ein Abkommen mit den westlichen Mächten abgeschlossen werden, das Japan weitere Truppen nicht über das bisher eroberte Gebiet hinaus vorzulassen soll. Japan nach monatelangem Jubeln nicht anders, als sich dem Abkommen unterwerfen wird. Jetzt verlautet, daß Japan das Abkommen unterzeichnen wird.

Die japanischen Militärs wollen weiter vorrücken. Die militärischen Operationen in Schanghai wieder aufgenommen ist in Japan keine unangenehme Erfindung, doch operiert wird, um politische Ziele zu erreichen. Wir dürfen nicht noch dem Wortschatz auf die Sowjetgrenzen in die Richtung erlebt.

Die ersten japanischen Neuerungen zeigen, daß das Attentat veranlaßt gemacht werden soll. Die für neue militärische Operationen ist gegeben!

Das Bombenattentat hat die Lage in Schanghai für Japan offen in einem für Japan durchaus günstigen Verhältnis.

Japan befehlt Schanghai weiter

Tokio, 28. April.

Wie nicht anders zu erwarten, haben die japanischen Militärs das Bombenattentat in Schanghai zum Vorwand genommen, um eine nationalpolitische Hege wälder Art zu betreiben.

Dem Vertreter eines bürgerlichen Telegraphenbüros erklärte der japanische Kriegsminister: „Schließlich hat das Attentat die Stimmung in China sehr hart beeinflusst. Ich behaupte die Minderheit, daß wir unsere Streitkräfte in Schanghai zu halten, um das Leben unserer Bürger zu schützen. Wir müssen sie vorerhand und unbedingt beschaffen.“

Wie sie lügen!

Bestern bringt die sozialdemokratische Presse unter einer Notiz, in der die Behauptung aufgestellt wird, daß die kommunistische Redaktion Winter im Leipziger Volksblatt am Abend des 10. April öffentlich ausgerufen hat: „Derbarm! noch mal, wir haben die Hände gebunden, jetzt sind sie für Hitler überlaufen.“

Dieses freche Lüge hatte das Leipziger sozialdemokratische Organ bereits am 21. April veröffentlicht. Schon am nächsten Tag unter Berufung auf die „Schöneburger Arbeiter-Zeitung“ beantwortet. Es ist selbstverständlich kein Wort in der hauptstadt mehr. Das hindert beschämende sozialdemokratische Blätter nicht, diesen Schmutz zu verbreiten!

Der Reichsjustizminister soll besorgt sein, die Presse-Anmelde zu überprüfen. Besondere Anmelde soll für Einzelbesprechungen durch die Völkervermittlung in den Teilen für Reichstagen.

Für die Leipziger Metallarbeiter wurde getrennt ein Komitee gebildet, der wesentliche Vertretungen in der Leipziger Arbeiterbewegung.

Unzählige Artillerie meutert

...melde aus Paris: Bei Artilleriegeschützen in Südwesten bei Rochefort kam es zu einer Meuterei von sechs Bataillonen, die sich weigerten, Befehle zu leisten, die sie verurteilten sollten, Leisten zu lassen, die sie verurteilten sollten, Leisten zu lassen.

Rekruten erzwingen ihre Forderungen

26. April. Die Soldaten der Militärbehörden in der Gegend von Metz erzwingen die Forderung auf Weigerung vor dem Einmarsch in die Gegend von Metz erzwingen die Forderung auf Weigerung vor dem Einmarsch in die Gegend von Metz erzwingen die Forderung auf Weigerung vor dem Einmarsch in die Gegend von Metz...

Streik in Hamminkhof in Polen

26. April. In dem kleinen Sächsischen Städtchen Hamminkhof in Polen, das sich in der Gegend von Hamminkhof in Polen, das sich in der Gegend von Hamminkhof in Polen, das sich in der Gegend von Hamminkhof in Polen...

Ein Pilsudski-Meuterei getötet?

26. April. In Sombor ist der Pilsudski-Meuterei getötet? In Sombor ist der Pilsudski-Meuterei getötet? In Sombor ist der Pilsudski-Meuterei getötet? In Sombor ist der Pilsudski-Meuterei getötet?

Währungsreform in Deterding-Äffien

26. April. In Deterding-Äffien wird eine Währungsreform durchgeführt. In Deterding-Äffien wird eine Währungsreform durchgeführt. In Deterding-Äffien wird eine Währungsreform durchgeführt. In Deterding-Äffien wird eine Währungsreform durchgeführt.

Die Entwertung des griechischen Geldes

26. April. Die Entwertung des griechischen Geldes ist ein Thema, das in der griechischen Presse diskutiert wird. Die Entwertung des griechischen Geldes ist ein Thema, das in der griechischen Presse diskutiert wird.

Standrecht für Frauen, Sir Samuel Hoare, teils mit

26. April. Sir Samuel Hoare, teils mit Standrecht für Frauen, Sir Samuel Hoare, teils mit Standrecht für Frauen, Sir Samuel Hoare, teils mit Standrecht für Frauen, Sir Samuel Hoare, teils mit Standrecht für Frauen...

Tschechische Betriebe rufen:

Revolutionäre Einheitsfront am 1. Mai!

Unter den Kampfplänen des Kommunismus gegen imperialistischen Krieg

26. April. Der Reichstag der Arbeiter der Tschechischen Republik hat eine Resolution angenommen, die die Arbeiter zur Teilnahme an einer revolutionären Einheitsfront am 1. Mai aufruft. Der Reichstag der Arbeiter der Tschechischen Republik hat eine Resolution angenommen, die die Arbeiter zur Teilnahme an einer revolutionären Einheitsfront am 1. Mai aufruft.

Erfolge in Belgien

26. April. Die belgischen Kommunisten haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt. Die belgischen Kommunisten haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt.

Sozialdemokratie für Japans Raubkrieg

Offene Unterstützung des kriegsverbrecherischen Imperialismus — Sozialdemokratische Arbeiter, könnt ihr weiter mit der II. Internationale marschieren?

Unsere nachstehenden Entschlüsse über die Kriegspolitik der rechten und zentralistischen Führer der japanischen Sozialdemokratie entnehmen wir der in der japanischen Arbeiterzeitung 'Ache China Forum' vom 2. April. Nach einem Bericht der japanischen Zeitung 'Kai-Do' erklärte der Generalsekretär der 'Sozialistischen Partei Japans', die 'Sozialistische Partei Japans', die 'Sozialistische Partei Japans'...

26. April. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt.

Malaufrufe in Shanghai

Shanghai, 26. April. Die Schanghai Arbeiter haben bei den Wahlen in Shanghai Erfolge erzielt. Die Schanghai Arbeiter haben bei den Wahlen in Shanghai Erfolge erzielt.

26. April. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt.

Die Sozialdemokratische Partei Japans hat eine Resolution angenommen, die die Arbeiter zur Teilnahme an einer revolutionären Einheitsfront am 1. Mai aufruft. Die Sozialdemokratische Partei Japans hat eine Resolution angenommen, die die Arbeiter zur Teilnahme an einer revolutionären Einheitsfront am 1. Mai aufruft.

Japan besetzt Hailun

Mukden, 29. April. Nach einer Telefonmeldung haben die Japaner sich auf ihrem Vormarsch auf die Sowjetgrenzen einen neuen, bisher höchst wichtigen Stützpunkt durch die Besetzung von Hailun gesichert. Japanische Kavallerie drang unter dem Kommando der 'Division von Banbun' sogar schon über Hailun hinaus auf die Sowjetgrenzen vor.

26. April. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt.

26. April. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt.

26. April. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt.

26. April. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt. Die Arbeiter der Tschechischen Republik haben bei den Wahlen in Belgien Erfolge erzielt.

Advertisement for 'Krieg' by Emma P. Donnerberg. The text discusses the nature of war and the role of women. 'Krieg' is a collection of stories and poems about war. Emma P. Donnerberg is the author.

A dialogue between a man and a woman. The man asks the woman if she can do anything for him. The woman replies that she can do anything for him. The man asks the woman if she can do anything for him. The woman replies that she can do anything for him.

A dialogue between a man and a woman. The man asks the woman if she can do anything for him. The woman replies that she can do anything for him. The man asks the woman if she can do anything for him. The woman replies that she can do anything for him.



Walhalla
 Heute zum letzten Male
Friederike
 Morgen Sonntag 8 Uhr
 Beginn der Bühnen-spendenden
Ringkämpfe
 Vorher ein herrliches
Varieté-Programm
 worauf Halle schon seit langem
 wartet!
**! Tante gewaltiger Unkosten
 keine erhöhten Preise !**
 Plätze schon von **50 Pf.** an
 Reklame-Vorverkaufsstellen gültig, auch
 die vom 2. April werden noch mit an-
 genommen. Karten 6 Tage im Voraus
 zu haben. Kass. von 11.2. und ab
 5 Uhr. Sonntags ununterbrochen ge-
 887er!

Stadt-Theater
 Opern-Comité
 20 bis 23 Uhr
Der Werber 2001
 Komödie-Operette von
 R. Schöngut
 Sonntag 16.-17.
 18. und 19. April
 19. und 20. April
 21. und 22. April
 23. April
 Opern-Comité
 von R. Schöngut

Fragen Sie Sonntag
 Ihre Freunde, Ihre Bekann-
 ten, wie die **Mollin-**
Wurstchen schmecken
 u. kauf Sie am Montag
 nochmal billiger **10**
 ein Stück für Sie
 ein Stück für Sie
A. Knäusel Butter, Wurst
 Fleischwaren

Thalia-Theater
 Sonntag,
 20 bis nach 22 Uhr
Die Fahnenhahn-
Engländer
 Schöngut
 20. und 21. April

J. Dickens Leder-
 handlung / Ausschnitte u.
 Schuhmacherbedarfsartikel
Weißentels Jüdenstraße 24

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 1. Mai, 4 Uhr
Nachmittags Konzert
 des größten Zoo-Orchesters
 Leitung: Benno Plötz

Jeden
Sonnabend
 u. **Sonntag**
 tanze ich in der
Rakete
 Es spielt:
 Werner Capella
 mit seinem
 Jazz-Synophonor

Tag für Tag
 erinnert den Ge-
 schäftsmann bei
 Euren Einkäufen
 an den

Fahrräder
 35.75, 39.00, 55.00, 60.00
 85.00, 75.00, 85.00
 mit Ballon- oder Hochdruckreifen
 Ersatzteile u. Zubehör sehr billig
Paul Krause
 Geistsstraße 39

Farben-Tageten
 Wäscheuche
 billig und gut bei
H. Pawlowski
 Hellstr. 37, Jüdenstr. 10

„Klassenkampf“!



Die Schornsteine müssen rauchen
Kauft, schafft Arbeit
 Darum kaufe, wer kauft

Schmortöpfe Satz 5 Stück	3.45	Kaffee-Service 9-teilig mit Stroblüchsen	2.45	Waschgarnitur 4-teilig	1.95	Plättbrett guter Holz	1.95
Wandkaffeemühle guter Mahlerwerk	2.45	Tee-Service 5-teilig, Japanmuster	1.95	Spirituskocher mit Ballon	2.45	Springform 3-teilig	1.95
Wäscheleine 30 Meter	0.95	Frühstücks-Service 5-teilig für 2 Personen	1.45	Strohbüchse mit schönem Dekor	1.95	1 Bund Quirle 4 Stück versandt	1.95
Elektr. Bügeleisen 2 Jahre Garantie	4.35	Puddingsatz 7-teilig mit Größe	1.95	Zinkwanne groß	2.35	Gitterreibe Neuhalt	1.95
Blumenkasten gut verarbeitet, von 30 verarbeitet	0.48 an	Goldrandteller mit breitem Zuckerrand	0.35	Waschrichtiger rot verziert	1.95	Kaffeefilter Aluminium	1.95
Blumengitter verstellbar jedes Fenster von	0.44 an	Glasschüssel extra groß, schönes Probglas	0.44	Gaskocher	1.45	Astschuhtromm	1.95
Küchenwaage	2.45	Speise-Service mit breitem Zuckerrand	11.65	Zinkimer	0.84	Klosettblatte mit Ständer, weiß	1.95
Brotmaschine mit Rindmesser	5.45	Glasteller mit schöner Pressung	0.08	Gießkanne etwa 5 Liter Inhalt	0.84	Fußbank Hartholz	1.95
Fleischwurst gut vermischt	3.45	Bröckenbesteck Paar	0.44	Elmer groß 28 cm	0.64	6 Stück Eßbesteck Aluminium	1.95
Springform 3-teilig	0.84	Kaffeefilter	0.44	Waschbrett gute Glasplatte	0.84	Wachstuch 100 cm breit	1.95

Das Haus der volkstümlichen
Gr. Ulrichstr. 57
Steinweg 45 / Im Norden an
Mengenabgabe vorbehalten!

Eine Woche Sport
 und täglich ein neuer Rekord!

Herren-Sport-Anzüge 2 teilig
 der bevorzugte Anzug junger Herren
 für Sport und Straße, mod. Farben
19,50 29,— 34,— bis 39,—

Sport-Anzüge f. junge Herren
 flotte und moderne Formen, Farben
 und Muster. Beste Verarbeitung
18,50 22,— 28,— bis 32,50

Herren-Sporthosen
 (Knickerbocker) aus leichtem ge-
 musterter Stoffen, lang geschlitten
3,90 5,90 7,90 9,80 bis 19,50

Herren-Sport-Anzüge 4 teilig
 strapazierfähige Qualitäten
 Sakko, Weste, GOLF und lange Hose
29,— 39,— 59,— bis 89,—

Knaben-Sport-Anzüge
 aus besonders haltbaren mod. ge-
 musterter Stoffen, ein u. zweireihig
6,90 11,50 14,50 bis 19,50

Herren-Flanellhosen
 (Sommerhosen) ff. Flanell-
 stoffe, uni und gestreift
3,90 5,90 7,90 9,80 bis 24,—

Hoffenkamp
 HALLE / GROSSE ULRICHSTR. 19
 STAATSHAUPT, LEIPZIG / BRÜHL 14-12

DER AUFSTIEG DER VOLKSFÜRSORGE

SOLLTE AUCH FÜR SIE EIN ZEICHEN DER LEISTUNGSFAHIGKEIT UND DER GEBOTENEN SICHERHEIT SEIN

GEGENWÄRTIG SIND BEI IHR VERSICHERT: 2 265 000 WERKTÄTIGE, MIT 850 MILLIONEN RM. Versicherungssumme

AUSKUNFT:
 erteilen die Rechnungsstellen
 Halle a. S., Harz 42 44, Zimmer 36
 Leipzig, Zeitzer Str. 32, Zimmer 61 64
 Bitterfeld, Goethestraße 12
 Weißenfels, Walterstr. 11, part. links

Den preiswerten **Photo-Apparate**
 die gutangepaßte **Brille**
 finden Sie im Fachgeschäft. Optiker **Brillen-Winkel**
 Weißentfels, Jüdenstraße

Reinigen-Färben-Waschen
 Ruf und Ansehen meiner
 bürgen für vollendet
 Ausfall aller Aufträge

Rogosch
 WEISSENFELS
 Fachbetrieb für Kleider
 Läden überall

Damenhüte
 Ihren Hut nur vom
Huthaus Hähnel
 Weißentfels, Jüdenstraße 3
 u. Preiswürdig
Korrenhüte - Mützen

Unser diesjähriger großer Pfingst-Verkauf
 bietet in allen Abteilungen unseres Hauses ganz **außergewöhnlich billige Angebote**

Besonders empfehlen wir die letztwöchentlichen großen Eingänge in hervorragend schönen
Damen-Mänteln, -Kleidern, -Hüten

Wir bitten um Besichtigung unserer Lagerbestände und Auslagen

Merseburg Otto Dobkowitz

DNJEPROSTROI

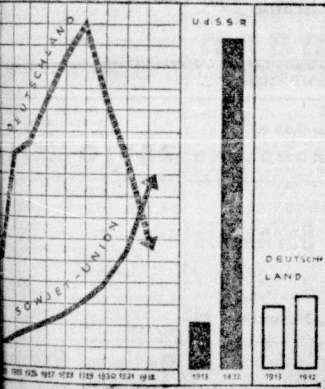
das neue Reich der Industrie

Wir zeigen euch Dnjeprostroi, einen Giganten des sozialistischen Aufbaus, das größte Wasserkraftwerk der Welt. In der Sowjet-Ukraine, an den Ufern des Dnjepr, ist es errichtet worden, und ist um Monate früher vollendet, als der Fünfjahrplan vorgesehen und gefordert hat. Am 1. Mai werden sich die gewaltigen Turbinen in Gang setzen, bald wird ein ganzes neues Reich der Industrie geschaffen und produziert. Denn Dnjeprostroi ist der Mittelpunkt eines großen, wohlorganisierten Systems von Fabrikationsanlagen. Wir wollen sehen, wie hier planvoll ein technischer Vorgang in anderen greift, und wir wollen an diesem Beispiel verstehen lernen, was Planwirtschaft, was sozialistischer Aufbau ist. Ihr werdet fragen, warum es in Deutschland und in anderen Ländern nicht ebenso zugehen kann, warum einzig und allein in der Sowjetunion die Industrie aufsteht, während in den übrigen fünf Sechsteln der Welt die Fabriken geschlossen werden, die unter Krämpfen und das Millionenheer der Erwerbslosen wächst. Die Antwort ist einfach: Dort, im Lande der Arbeiter und Bauern, gibt es keine kapitalistische Wirtschafts-anarchie mehr,

dort hat alle Macht die Arbeiterklasse.

schallend schreitet die Elektrifizierung der Sowjetunion gut gegen den Vernachlässigung unseres großen Führers vor. Nur Zahlen mögen hier sprechen, denn sie sind unbedeutend, kristallklar, von absoluter Deutlichkeit. Betrachten wir die Kurve der Elektrifizierung in Deutschland und der UdSSR. Zwei Welten stehen vor uns. Wie im Jahre 1913 das Rußland der Zarenherrschaft unter dem Reichstag. Knapp zwei Millionen kWh wurden dort erzeugt, während wir zehn Millionen kWh produzierten, also fünfmal soviel. Und weiterhin holt der sozialistische Aufbau die Kurve der Entwicklung nicht immer steiler steigt die Kurve der Sowjetunion nach oben, während die deutsche Kurve seit 1913 abnimmt. Die UdSSR hat heute Deutschland bereits überholt. Zwei Zahlenreihen, nichts anderes; sie erzählen die Geschichte der Entwicklung, von weltgeschichtlichen Entscheidungen zweier Systeme. Wie in Deutschland, so ist es in allen übrigen kapitalistischen Ländern, denn während in Deutschland die Stromerzeugung ab 1920 um 43 Prozent abgenommen hat, ist sie in Amerika in der gleichen Zeit sogar 8 Prozent geringer geworden.

krasser wird der Unterschied, wenn wir das Tempo der Elektrifizierung in Deutschland und der UdSSR vergleichen, siehe Abbildung 2. Da ist die Produktion in der UdSSR von 1913 bis 1932 um das Achtfache gesteigert worden, während man in Deutschland ein Vergrößerungsglas gebrauchen muß, wenn man irgendeinen Fortschritt feststellen will.



Das Kraftwerk Dnjeprostroi ist nur ein Teil der großen sozialistischen Revolution, die in der Sowjetunion errichtet ist. Es hat keineswegs den Zweck, Strom mit einem hohen Profit zu verkaufen. Es wurde nicht erbaut, um einige Jahre später stillgelegt zu werden, weil der Markt "vorhanden" ist. Es weiß schon heute ganz genau, was Strom erzeugen muß, denn um das Kraftwerk erheben sich die Grundmauern unzähliger Fabriken und in den nächsten Jahren wird sich hier Großwerk an Großwerk reihen:

Das neue Reich der Industrie ist im Entstehen. Die Werke werden erbaut für Stahl, Koks, chemische Produkte, Düngemittel und Reparaturen.

Wasserkraft

Der gewaltige Strom, der Dnjepr. Elektrizität wird erzeugt. Aber die Wasserkraft ist ungleich. Es gibt 6 Monate im Jahr Hochwasser, wodurch ein gewaltiger Kraftüberschuß entsteht, während in den übrigen Monaten zu wenig Strom erzeugt würde. Deshalb wird die

Dampfkraftanlage

erzeugen Dampfmaschinen so viel elektrischen Strom, damit der Ausfall durch den geringeren Wasserdruck ausgeglichen wird. Wenn zur Hochwasserzeit keine Elektrizität nötig ist, so wird dieses Werk stillgelegt, die Anlagen werden gründlich überholt und damit wiederum viel weniger Reparaturen erspart. Die ganze Anlage wird besser

ausgenutzt und hat eine bedeutend längere Lebensdauer, als bei ununterbrochenem Betrieb, wie dies in einem kapitalistischen Systems der Fall wäre, wo jeder für sich drauflos fabriziert und den anderen zu unterbieten sucht.

Elektrische Kraft

Wird nun in gewaltigen Anlagen erzeugt und den einzelnen Werken zugeleitet, die damit ihre Maschinen in Betrieb setzen, ihre Lichtanlagen speisen sowie elektrische Öfen und Trockenanlagen heizen. Betrachten wir zunächst das

Stahlwerk,

das einen sehr hochwertigen Stahl erzeugen wird. Man will daraus Eisenbahnwagen, Traktoren, Autos und Werkzeuge herstellen, um rastlos am Aufbau des Sozialismus weiter zu arbeiten, aber auch Waffen, um die Sowjetunion gegen jeden Feind zu verteidigen.

Hochöfen

sind notwendig, um Eisen aus dem Erz herauszuschmelzen und damit den Grundstoff für die Stahlherzeugung zu liefern. Die Hochöfen gehören also unmittelbar zum Stahlwerk. Sie aber brauchen wiederum zu ihrem Betrieb große Mengen von Koks. Deshalb hat man in ihre unmittelbare Nähe

Kokswerke

erbaut, wodurch man Transportkosten spart. Ueberdies werden in den Kokswerken große Mengen heißer Abgase erzeugt, die man sofort für die Hochöfen ausnützen kann. Bei der Koksproduktion selbst entstehen verschiedene Nebenprodukte, die gleich weiterverarbeitet werden in den

Chemischen Betrieben und Düngemittelwerken

Bei der Koksproduktion werden Teer und Ammoniumsulfat in großen Mengen gewonnen. Teer wird in der chemischen Fabrik zu unzähligen, wertvollen Produkten weiterverarbeitet, wie z. B. Farbe, Benzol, Arzneimittel usw. Ammoniumsulfat ist ein sehr wichtiges Düngemittel. Ein Nebenprodukt des Hochofenbetriebes ist der

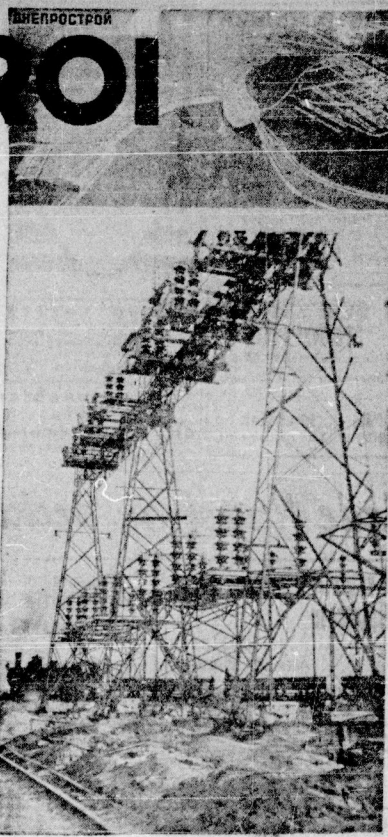
Schlackenzement.

Die bei der Eisenherstellung entstehende Schlacke ist nämlich vorzüglich für die Herstellung von Zement zu verwenden. Auch hier kann man wieder einmal den krassen Unterschied zwischen Sozialismus und Kapitalismus sehen. Während nämlich in Dnjeprostroi die Schlacke sofort weiterverarbeitet wird, haben die deutschen Zementfabriken mit den Hochofenbesitzern ein Abkommen getroffen, wonach sich diese verpflichten, die Schlacken auf Haufen zu stürzen. Dort werden sie durch Witterungseinflüsse für weitere Verwendungszwecke unbrauchbar, und die Zementindustrie ist einen gefährlichen Konkurrenzern los. Sie zahlt für jede Tonne Schlacke, die auf diese Weise vernichtet wird, den Hochofenbesitzern 4 Mark. So wird im Kapitalismus die Vernichtung gefördert, damit der Profit steigt, damit man die Preise hochhalten kann, damit Wohnunzen, Straßen und sonstige Anlagen, nicht etwa zu billig werden. Der Kraftzentrale angeschlossen sind ferner Werke für

Eisenlegierungen, Aluminium und feuerfeste Ziegelsteine,

alles Industrie, die für das ganze Wirtschaftsgebiet von größter Bedeutung sind. Die Eisenlegierungen werden, ebenso wie das Aluminium, zur Herstellung von Werkzeugen und Maschinen benötigt. Die feuerfesten Ziegelsteine werden in großen Mengen von den Hochöfen verbraucht, dienen aber auch der Erzeugung von Glas und Porzellan.

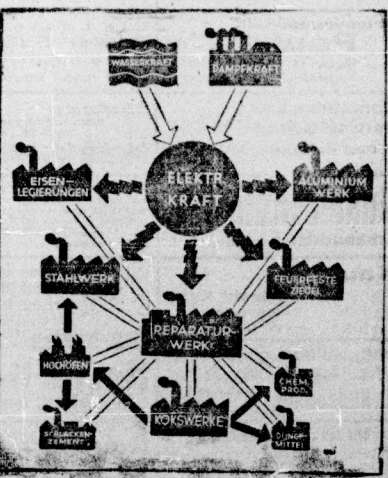
Das neue Industriegebiet wird einem Riesenschwar von Arbeitern Beschäftigung geben. Es ist trotz seines gigantischen Aufbaues so klar und übersichtlich, daß jedes Kind die Zusammenhänge begreift. Wir, planlos, ziellos und gegeneinander, laufen die Wirtschaftsbeziehungen in den kapitalistischen Ländern. Um den Profit zu steigern oder zu retten, werden lebenswichtige Werte vernichtet, werden Fabriken stillgelegt, Zusammenbruch und Unordnung, Konkurrenzkampf und Zerstörung, Hunger, Not und Unterdrückung sind die „Wohltaten“ des Kapitalismus. Aufbau und Planarbeit, Kultur, Fortschritt und Wohlstand sehen wir in der Sowjetunion, die sich anschaut, die ganze übrige Welt auf allen Gebieten der Technik und Wirtschaft zu überflügeln. Auch die Kapitalisten wissen, daß die siegreiche Errichtung des Sozialismus im Lande der proletarischen Macht dem Todesurteil für ihr System gleichkommt. Deshalb rüsten und hetzen sie zum Kriege gegen die Sowjetunion, der ein Krieg gegen die Arbeiter und Bauern aller Länder sein wird. Heute am 1. Mai, am Kampftage des internationalen Proletariats, am Tage der Eröffnung des Dnjeprostroi, geloben wir erneut, den sozialistischen Aufbau zu verteidigen, und rastlos zu arbeiten und zu kämpfen, damit auch bei uns für so gewaltige Leistungen, wie Planung und Vollendung des Dnjeprostroi, die Voraussetzung geschaffen wird. Und diese Voraussetzung heißt:



Dnjeprostroi im Bau.



Arbeiter vom Dnjeprostroi.



Text: Wolfgang Hagen, Bildgestalt: v. G. U. 18

Alle Macht der Arbeiterklasse

7.75
8.75
1.75
5.50
9.75
3.75
7.75
9.75
5.50
6.50

3-7



Nähmaschinen
Lehrmaschinen u. einige gebrauchte
besonders günstig zu verkaufen.
Deutsche Nähmaschinen
Vertriebsgesellschaft, Halle/S.
Bernburger Straße 20

Weißbrot
„Zum guten Tropfen“
Empfehle der Arbeiterschaft
mein Lokal.
Speisen und Getränke
in bekannter Güte
Karl Schneevogel

**1 gebr. Stock-
Motorrad**
führerscheinfrei M. 63.-
Fährdrei von M. 39.- an
Reparaturen billigst
Aug. Heinick
Weißbrot, Am Friedrichsplatz

Billige Kuchen
75.- Mark
M. 90.- 95.- 100.- 110.-
120.- 160.- 185.-
Auf Wunsch Torten
Lieferung auch nach außerhalb
frei mit Auto.
Eichmann & Co.
Halle (Saale)
Große Ulrichstr. 30
Große Ulrichstr. 31
Eingangs-Schul-
straße

ANZUGSTOFFEN
Gelingen einkaufen
3,00 Meter reines Kammergarn 17,85M
blau u. mod. Damastr. 17,85M. Waren
Gr. 140-170 cm
Georg Oppenheim
Empfehle **Braunbier**
täglich frisch
Otto Kubain, Bitterfeld
Röhrenstraße 37

Neu eröffnet!
Haus der Uhren

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 55, gegenüber der
Firma Wollmer
Billigste Bezugsquelle für Uhren, Gold-
und Silberwaren zu außergewöhnlich
billigen Preisen.
Spezialität: Trauringe (Gravieren gratis).
Eigene Reparaturwerkstatt

Vitamine
Nährsalze
in natürlicher Form
durch Waschen
entfälschte Getreide
Steinmetz-Vollkornbrot
BESTLICH EMPFOHLEN
Erhältlich in Schubert-Filialen und Lebensmittel-Geschäften

Werbt neue Leser für den „Klassenkampf“

ff. Fleisch- und Wurstwaren
empfiehlt in bester Otto
Gustav Kaschnhuber
Fleischereibesitzer
Weißbrot, Leipziger Straße 25

Billige Fahrräder
Billige Ersatzteile!
Billige Bereifung!
alles in größter Auswahl
bei
Fahrrad-Becker
Weißbrot (S.), Leipziger Str. 6
Das Fachgeschäft für alle Radfahrer

Institut Laue, Weißbrot
Telefon 253 Große Deichstraße 16
Elektr. Voll- u. Teilchleider, Körper-
schonende-Strahlung u. Kollidialer,
Darmkur, mol. Bäder, Massage
Behandlungen auch außer dem Hause
zu billig, u. bewährten Preisen
Kolonialwaren und hauswirtschaftl. Waren
sowie Fleischwaren empfehlen
Otto Arnold und Frau
Weißbrot, Ermittler Straße 175

Wittenberg
Restaurant zu
1. und
Den gute
Erhard Ziehe
Mod. Kleider
Neu! Garb
preiswert bei
C. Kuntz Nacht
Pfeisteritz

Der erste
der Hausfrau
den Inferanten
sucht vorteilhaft
Einkaufsquell

Jede Hausfrau deckt ihren Bedarf bei nachstehenden Firmen

**Bervielfältigungs-
Apparate**
Dauerqualitäten,
Farbe und Abwappeler
beten immer billig und gut
Große & Witten
Leipziger Str. 48/49, Tel. 33870

**Johannes Thurm
Halle**
empfiehlt ständig
prima Fleisch- u. Wurstwaren
täglich die prima Würstchen

Restaurant „Friedrichsgarten“
Inhaber Otto Albrecht — Friedrichstraße 23
Schattiger Garten, Kegelbahn
Saal, ang. Familienaufenthalt
Ausschank von Freyberg-Bier

Was der Haushalt braucht
Paul Ehlerz
Merseburg

Gasthaus S. Sonne
Halle, Richard-Vagner-Straße
Angenehmes Verkehrslokal
R. Gessing

Frühjahrs-Neuheiten
in Herren-Hüten u. Mützen spottbillig
Herren-Hüte, Regatta-Mützen,
Sport-Mützen, Schirmmützen
Hut-Haus G. u. G. u. G.
Halle, Alter Markt 4

Gasthaus Wörmiltz
Inh. Kurt Körner
Arbeiter-Verkehrslokal

Hausschlächterei R. Bloßfeld
Herrenstr. 1, Ecke Kuttelhof u. Wochenmarkt
empfiehlt stets frische und geräucher-
Fleisch- und Wurstwaren
zu billigen Tagespreisen

Empfehle
sehr billige **Wild-Kanin** à Pfd. 60,-
Wild-Kochfleisch à Pfd. 40-50,-
zum Braten . . . à Pfd. von 80,- an
beste zarte frische **Häuser** à Pfd. 50,-
E. Riemer jr.
Ladengeschäft nur Wörmiltz Str. 101
und jeden Wochenmarkt
Fernruf 23484

1932
1
MAI

Möbel
Teppiche, Linoleum
Bücherschrank 29⁵⁰
Artmann
Bitterfeld-Merseburg

Fahrräder mit Gas-
und Pedal-
MK
Kinderwagen und Nähmaschinen
die besten und billigsten
Friedrich Engel: Immer

Reparaturen
an Schreibmaschinen und Ver-
vielfältigungsmaschinen werden
schnell und sauber ausgeführt
Friedrich Wohlfarth
Halle, Steinweg 48
Büromaschinen

Anzug und Mantel
nur von
Schmitz & Co.
Bitterfeld, Kirchstraße 15

Bis zu Pfingsten
liedere ich Ihnen
einen **Anzug**
aus Ihrem Stoff
Mark
inkl. gute Zutaten. Für
guten Sitz wird garantiert.
Atlas Merseburg
Markt 18

BRIKETTS liefert frei Keller
gesamt 0,85 M.
Geschützte, billiger
KOHLHANDLUNG
Merseburg, Reform-Block, Straße 17

Seib 40
4-Röhren-Netzkopf
Mark 120,- mit
RADIO-KELLER
Merseburg, Eisenplatz

Leuschners Restaurant
Inh. E. Leuschner
Halle, Albrechtstraße 2

Schuhe • Anzüge
kauft bei
Uhlig
Bitterfeld, Burgstraße 1 u. 51

**Alle Möbel- und
Polsterwaren**
kaufen Sie **billig** in der
Möbelhalle
Merseburg
Wolfsanger Straße 11
Clobkauer Straße 22
Vertreter:
Kurt Gentzel

Zigarettenhaus
Richard Bernstein
Zigaretten, Tabake, Schularikel
Zeitschriften, Waschmittel, Seifen
Merseburg, Neumarkt 23

Insensation
in der Schuhbesohlung
14 Jahre Garantie für die
Herrenschuh . . . 1,50
Dauerzohle „Kraft 312“
und dabei die staunendste
Herrenschuh . . . 1,50
Damenschuh
Kinderschuh RM 1,00
Eröffnung am 30. April 1932
Vorführung und Anprobe
für Merseburg und Umgebung
nur Roßmarkt 19, Ecke Windberg

Lindenhof — Cröllwitz
Inh. Otto Mutterlose
Arbeiter-Verkehrslokal

Die beste Brille
Optiker Schlonsky
Die billigsten Preise
Kranken-Lieferant Bitterfeld, Bismarckstr. 8

Lederhandlung
Max Plant: Merseburg
Kleine Ritterstr. 12

Zu Ihrer Maibowle
empfiehlt seine
bestgepflegten Pfalzweine
Pfalzweinhaus Roßmarkt 2
Merseburg

Restaurant Ryllhau
Verkehrslokal
der Arbeiterschaft
Merseburg, Se
Inh. Erich Eisenhau

Friseurgeschäft
Paul Kibig
Burgstr. 44
Verkehrslokal aller Arbeiter

Thalysia
Gesundheitsschuhs
von M. 12,- an
Bitterfeld
Desauer Str. 17
neben Cafe Göbel
Reformhaus Gesundheit

Brillen-Polster
Merseburg, Entenplan 13

Gebr. Schwarz Nachfolger
Spirituosen
Tabak-Spezialgeschäft
Merseburg, Markt 6

Molkerei Genossenschaft
Zweigbetrieb: Merseburg
empfiehlt sich
zur Lieferung erstklassiger Milch
Carl Baum, Merseburg
Stahlwaren und Schneidwerkzeuge

Rudolf Kaimann
Schkeuditz, Pestalozzistraße 6

Herrn- und Knabenbekleidung
Herrenartikel
kaut mit billig
Schuhwaren
Anverkaufspreisen
zuspottbilligen
Herm. Henze
Bitterfeld, am Markt

Schirme, Stöde, Handschuhe
Reparaturen preiswert bei Witwe
Marie Müller, Merseburg, Burgstr. 6

Zigarren, Zigaretten
Rauch-, Kau- u. Schnupftabak
Karl Schmidt
Merseburg, Seitenbeutel 7

Damen- u. Herren-etiketten
Erich Liesch
Merseburg, Obere Br
Gute Bekleidung
Dauerwellen
Nur ich hab' billige Preise
Der Preis ist am Performance
Walter Wasser, Merseburg
Merseburg, 19. 19. 19. 19.

Kaufe
Oswald Kuhn
Schkeuditz
Leipziger Straße 31

Abzugspapiere — Schablonen — Farben
Aug. Weddy-Joschke & Klautsch, Halle
Leipziger Straße 22/23 — Fernruf 247.58. 26396

Darum inseriert jeder Geschäftsmann in unserer Mai-Nummer

Der Mai gehört dem Karstadt-Haus

- Rollfilm-Kameras**
6x9, mit genauer 7,50
Anleitung Stück
- Erka-Rollfilme**
6x9, 23° Sch., ortho-
lichthoffr., 6 Auf-
nahmen, Stück 0,60
- Erka-Filmpacks**
18° Sch., 12 Auf-
nahmen, orth. Licht-
hoffr., 9x12=3,50,
6x9=2,10
4 1/2x9=1,50
- Foto-Alben**
mit 12 Anschnitten, 200.
Muster St. 2,50
1,50 1,00 0,75 0,50
- Handkoffer**
weiterfeste Hartplatte
mit 2 Zugschloßern
Gr. 40 45 30 35
St. 1,90 2,50 2,90 3,50
- Rucksäcke**
mit Lederriemen,
für Kinder Stück 0,50
- Aktenmappen**
echt Led., ca. 38 cm
groß, Stück 1,90
- Besuchtaschen**
große Form, in
Marmor- oder
Leder, Stück 2,90
- Schreibmaschinen-
Papier**
holzfrei,
100 Blatt 0,40
- Briefkastellen**
Hausleinen 25x25
Stück 0,50
- Shatkarten**
Deutsche und Franz.
öschl. Stear.
3 Foto-
Stück 0,65
- Ansichtskarten**
von Hain, 5 Kapier-
große, hübsche oder
3 Foto-
Karten, Stück 0,10

Denken Sie noch an den Mai des Vorjahres? — Wissen Sie noch, wie wir Jubiläum — und alle Käufer mitfeierten? Wie Hunderttausende begeistert kauften? — Wieder werden wir Unmögliches möglich machen, denn diese Preise für diese Qualitäten wird und muß jeder anerkennen!

Seiden- und Kleiderstoffe

- | | |
|---|------|
| Washkunstseide bedruckt, neue Muster in größter Auswahl | 0,48 |
| Selantik der beliebte Modestoff für Kleider und Blusen | 0,98 |
| Douppon Kunstseide, einfarbig oder bedruckt, ca. 70 cm breit | 1,25 |
| Crepe Marocaine ca. 100 cm breit, neue Druckmuster | 2,90 |
| Washmousseline ca. 70 cm breit, in großer Musterwahl | 0,39 |
| Trachten-Beiderwand uni oder gest. off. gefärbt | 0,39 |
| Baumwoll-Fresken in allen Modellfarben für Kleider und Kleider | 0,95 |
| Bobby der neue Sportstoff für Kleider oder Polo Blusen, ca. 80 cm breit | 0,78 |

Kennen Sie schon unsere

- seit kurzer Zeit bestehende Abteilung für
- ### Lebensmittel
- Diese wenigen Beispiele werden auch Sie von unserer großen Leistungsfähigkeit überzeugen!
- | | |
|---|------|
| Tilsiter Käse ohne Rinde, halbfest, in 10 Stück | 0,46 |
| Holländer Käse, halbfest, | 0,55 |
| Harzer Käse mit Kümmel | 0,18 |
| La Plockwurst oder Salam, semihalt, 10 Stück | 0,88 |
| Wolkereibutter | 0,64 |
| Hochfeine Bierwurst | 0,58 |
| Montagne, spanischer Rotwein, Flasche oder Glas | 0,88 |

Strümpfe - Handschuhe

- | | |
|--|------|
| Damenstrümpfe echt ägypt. Mako, mit Doppel-
sohle und Hochferse, moderne Farben, Paar | 0,38 |
| Damenstrümpfe Washseide, künstl., fein-
maschige Qualität, mod. Farbsortiment | 0,68 |
| Damenstrümpfe Washseide, künstl., ganz
herausger. Qual. mit fast unmerklichen Schön-
heitsflecken | 0,88 |
| Damenstrümpfe künstl. Washseide, plattiert,
eleganter Strümpferstrumpf
in reicher Farbauswahl | 1,25 |
| Damenstrümpfe Washseide, künstl., be-
sonders hochwertig, feinste,
extra weiche Qualität mit Zahnenverstäk. Paar | 1,45 |
| Herren-Fantasiesocken in hübschen Farb-
stellungen | 0,38 |
| Damen-Handschuhe Schweden Imitat. in mo-
dernen Ausführungen | 0,65 |
| Damen-Handschuhe Schläpfer aus edelster
Washmousseline, neueste Farben, Paar 1,35 | 0,95 |

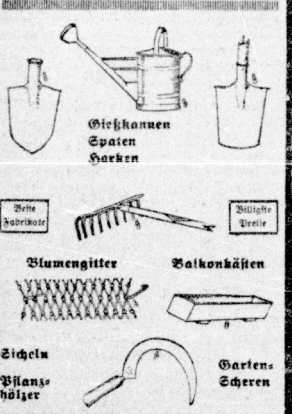
KARSTADT

HALLE - SAALE

- Jacquard-Rips**
in leuchtigen Farben,
ca. 60 cm breit, 0,65
Meter 0,85 0,65
- Widel-Rips**
ca. 130 cm breit, achtere
Druckqualität
Meter 0,85
- Bekleidungsstoffe**
Washküstseide,
ca. 120 cm breit, in
mod. Streifen-
muster
Meter 1,10
- Halbstores**
Unterstoff mit 2 Ein-
steichen u. Frans-
anschluß, Meter 0,80
- Steppdecken**
mit kunstseid. Bezug
u. Satinrippen, Schim-
mst. ca. 160/210,
ca. 2,20
Stück 14,75
- Dstranddecken**
imitierte Fell, in großer
Mohairwolle
Stück 14,75

- Schmirtöpfe**
grün, Emaille, 30 cm
Ø, 18 cm x 30 cm
16 cm
0,45
- Wasserkessel**
grün, Emaille,
ca. 18 cm, Stück 1,20
- Küchenschüssel**
weiß, Emaille, tief,
30 x 30 cm
0,45
- Waschbecken**
weiß, Steingut, ca. 70
x 40 x 36 cm Stück 0,70
- Waschkügel**
weiß, Steingut,
Stück 0,50
- Nachtgeschirre**
weiß, Steingut,
Stück 0,50

Für den Garten



Garten-Möbel in großer Auswahl

Burghardt & Becher

Leipzig, ger Straße 10

Warum
ist mein Umsatz in Farben jedes Jahr größer?
Weil sie bei mir gut und preiswert kaufen!
Durch billige Farben können Sie höchsten
Pleinnig sparen, aber auch des blauen Wunder
damit erleben. — Haben Sie Bedarf in
Farben aller Art, so kommen Sie zu mir,
ich garantiere für preiswerte und gute Quali-
tät, Sie sollen Ihre Freude daran haben.
(In diesem Jahre alles viel billiger!) Große
Auswahl in modernsten Spritzmustern,
Spritzkannen.
Saale-Drogerie, nur Saalstr. 34

Reklame-Preise!

- | | |
|---|-------|
| Washmousseline sehr dicke Ware, in modernen Mustern | 0,38 |
| Selenik einfarbiges Gewebe m. Seidenglanz, in reizenden Mustern | 0,98 |
| Damen-Mäntel jugendl. Verarbeitung aus Stoffen engl. Art | 6,90 |
| Damen-Mäntel flott verarbeitet, mod. blau und grünl.
Noppenstoffe, ganz auf Kunstseide | 12,75 |

Richard Gumpel

Weißenfels, Markt

Leder-Ausschnitt

Schulranzen / Büchermappen / Aktenmappen
billigst im Fachgeschäft
Curt Emig, Bitterfeld, Lederhandlung, Burgstr. 6

Nur beim Inserenten kaufen!
Bei allen Einkäufen beruft euch auf den **Klassenkampf**
Löwen-Apotheke
Wittenberg, Collegienstr. 62

Theaterkonzerte Vorträge

Wochenplan des Sächsischen. Heute, Sonnabend, 12. Mai, Sonntag, 13. Mai, in frühiger Zeit
Die drei Musiker'st. Montag, 14. Mai, Dienstag, 15. Mai, Mittwoch, 16. Mai, Donnerstag, 17. Mai, Freitag, 18. Mai, Samstag, 19. Mai, Sonntag, 20. Mai, Montag, 21. Mai, Dienstag, 22. Mai, Mittwoch, 23. Mai, Donnerstag, 24. Mai, Freitag, 25. Mai, Samstag, 26. Mai, Sonntag, 27. Mai, Montag, 28. Mai, Dienstag, 29. Mai, Mittwoch, 30. Mai, Donnerstag, 31. Mai.

Die ungeahnte Vervollkommnung der Erzeugung höchstwertiger deutscher Damen- Kunstseiden ermöglicht uns heute, Ihnen einen Posten **Damen-Schlüpfen**

- anzubieten, der etwas Einzigartiges jeder Beziehung darstellt.
- Nr. 1 Damenschlüpfer aus weicher, fließender edler Bemberg-Imitate, ganz feinfädige, eleganteste Qualität in den neuen Farben.
- Nr. 2 Damenschlüpfer aus la Bemberg-Imitate, maschenfest, etwas schwerere Qualität, besonderer Halbbarkeit in großen Farbsortimenten.
- Beide Qualitäten kosten in den Größen 42-48 **1,45**

BRUMME

BENJAMIN
GR. ULRICHSTR. HALLE - RANNISCH

Die Hallische Presse über die Polizei-Aktion

„Volksblatt“ schlägt Nazi-Thieme — „Kampf“ fordert „hartes Durchgreifen“

Wie gegen 11 Uhr der Wachenposten antrat, wurde er schon auf dem Bürgerweg mit Schreihäuten empfangen. Die Wachenposten sind nicht zu erkennen, sondern eine aus den Fenstern leuchtende. Hiermit erfolgte die politische Erziehung, die Polizei einnahm, sondern eine mehrere Schreihäute abgab. Daraufhin wurde aus mehreren Fenstern des Stadtgutweges zu den Wachenposten eine lebhafte Durchsichtung der Häuser durchgeführt.

(Aus dem täglichen Polizeibericht.)

Auf dem Hallischen Polizeipräsidium ist man in einer großen Verlegenheit. Die Tatsache, daß anlässlich der Ermittlung eines Neubausmieters eine reiche Polizeipolizei durchgeführt und sofort geschlossen wird, ist nicht alltagsdienlich. Hier führen Neubausmieters einen vorzeitigen, oft entschlossenen Kampf um eine Wohnung der viel zu hohen Mieten zu erzielen. Ermittlungen werden angehängt — und dann wird eine ganze Hundstunde lang der Inhalt unter Beiseite genommen. Ein Ereignis, das bekannt ist, ist auch in der Presse des Reiches eine lebhaftes Aufsehen gefunden hat. Kürzere Berichte über die Aktion der Severina-Polizei in Halle erschienen in der „Roten Raute“, in „Welt am Morgen“ und in einigen bürgerlichen Zeitungen. Die gesamte bürgerliche und sozialdemokratische Presse der „Vorwärts“ mit an der Spitze behauptet, daß aus den Häusern des Stadtgutweges zuerst auf die Polizei geschlossen worden sei. Wir kritisieren oben den Hallischen Polizeibericht, in dem es heißt, daß auf die Beamten geschlossen worden sei und eine sofort darauf erfolgte Durchsichtung der Häuser ergebnislos war.

Hierzu müssen wir einige ergänzende Bemerkungen machen. Die politische Durchsichtung der Häuser, aus denen angeblich Schüsse auf die Polizeibeamten abgegeben wurden, wurde mit einem Schuß durchgeföhrt. Die Wachenposten sind nicht zu erkennen, sondern eine aus den Fenstern leuchtende. Hiermit erfolgte die politische Erziehung, die Polizei einnahm, sondern eine mehrere Schreihäute abgab. Daraufhin wurde aus mehreren Fenstern des Stadtgutweges zu den Wachenposten eine lebhafte Durchsichtung der Häuser durchgeführt.

Wie geschlossen wird, müssen Waffen sein und die auf Wachenposten bereits routinierte Polizei hätte bestimmt Waffen gefunden, wenn eben welche vorhanden gewesen wären. Es waren keine vorhanden, denn es ist nicht geschlossen worden. Es wurde auf kein Polizeibeamter verzielt. Man hat gegen einige Beamten, die heute noch in Haft sind, keine Ermittlungen eröffnen können — es fehlen die Beweise dafür, daß irgend jemand auf dem Stadtgutweg auf die Polizei geschlossen hat.

Die Polizei hat sofort geschlossen, obwohl im Polizeibericht nur von „Schreihäuten“ die Rede ist. Es ist das alte Lied: Die Polizei schließt immer sofort, wenn bekannt ist, daß Schüsse auf die Wachenposten gefallen sind. Bisher hat 1925 bekanntlich auch in der übertriebene Verjämung getraut, nachdem bei den Arbeitern der „erste Schuß“ gefallen war. Hier soll der Urheber des Schusses aus den Häusern abgehoben worden sein. Wir sind ein Bewohner des Stadtgutweges, wo man nur die Schüsse über Waffen verzielt. Die Polizei habe doch

gar keine gefunden, erklärte er uns launisch: „Des Rätsels Lösung kann nur darin bestehen — die Bewohner haben die Waffen regelrecht aufgeföhrt.“

„Lopend wird das Märchen von den acht „rauh hintereinander folgenden Schüssen aus den Fenstern einiger Häuser“ von der bürgerlichen Presse in muntere Meierföhrt. Wir haben bereits geteilt die Verhören der Verhören der nach so neutralen „Hallischen Nachrichten“ angehängt. Die bürgerlichen Zeitungsdreiber verdrängen die Einwohnerlichkeit einer ganzen Straße der binwütigen Schierei gegen Polizisten. Es wundert uns gar nicht, daß die „Saale-Zeitung“ dreißt die Behauptung aufstellt, daß

aus einem Fenster ein Karabiner auf die Straße gerichtet worden ist. Auch diesen Karabiner hat die Polizei nicht gefunden. Vermutlich hat ihn der Besitzer ebenfalls verdrängt, um ihn vor dem Zugriff der Polizisten „schutzlos“ zu machen.

Der nationalsozialistische „Kampf“ veröffentlicht einen Leidenhamen Bericht, der ein einiges billiges Gemälde darstellt. Das Naziblätchen behauptet, daß Wengler den Befehl erhalten habe, keine Miete nicht zu bezahlen, an demselben ist keine Stellung im „Kampfbuch“ verzielt. Dumm und falsch, das ist die Methode der Nazi- und SPD-Presse.

Erwerbslose! Marschliert am 1. Mai für Arbeit und Brot!

Sind die Erwerbslosen „Unternehmlichen“

Die Antwort eines Hallischen Erwerbslosen an die Nazi-Theoretiker Wagner und Bläß

N. A. Der Nazi-Theoretiker Wagner hat vor einiger Zeit in einer Rede vor den hiesigen Industriellen erklärt: „Die soziale Lage der Erwerbslosen ist die größte Gefahr, dadurch ist erst die Korruption in die Mähen getragen worden.“

Wie kann man aber auch ein Gesetz schaffen, das die Arbeitslosen gerade noch vor den Verbürnen schützt? Wenn die Arbeiter im Betriebe keine Beschäftigung mehr haben, so möge man sie doch einfach verdrängen lassen, und das ist das Beste, was die „soziale“ Lage der Erwerbslosen ist. Die Erwerbslosen sind die „soziale“ Gefahr für die arbeitsscheuen Elemente verdrängt, konnte man doch besser den Schubfristaktionen und Kräfteunterstützen, die es verdienen, damit viel besser umgehen als die Arbeiter. Siehe Van Kreuger und andere.

Darum herrscht eigentlich Arbeitslosigkeit!

Arbeitsmangel dürfte doch eigentlich erst dann eintreten, wenn alle Bedürfnisse der Menschen befriedigt sind. Ist das heute etwa der Fall? Sagen wir Erwerbslosen alles, was wir brauchen? Bei weitem nicht. Warum ist also Arbeitsmangel? Weil die kapitalistischen Industrieherrn die Produktion nicht zum Zwecke der Befriedigung des menschlichen Bedarfs, sondern zum Zwecke der Erzeugung von Profit führen. Wollen das die nationalsozialistischen Wirtschaftstheoretiker etwa nicht? Wenn sie es wollen, dann müssen sie auch sagen, daß die Erwerbslosen nicht schuld an der Wirtschaftskrise sind. Sollten sie es aber nicht wissen, dann können sie darüber von einfachen Arbeitern belehrt werden!

mit der man gegen die Kommunisten geht. Auch der nimmt wie ich, Erwerbslosen in der Arbeiterbewegung, lenkbarer Theme in Schutz, indem dessen, daß die Rolle einfach giert verdrängt wird. Das heißt: Behauptung, daß Theme keine Schandtat gegen die Arbeiter im vollen Einverständnis der Partei der NSDAP durchgeführt. Im übrigen soll dieser „Kampf“ mit der Aktion der Erwerbslosen noch zu tun haben, indem er letztere, „Einige der Erwerbslosen“ fällen wie dem des Kommunisten Wengler ist dabei notwendig!

„Also sofort durchgreifen, Herr Geering! Das ist die wohlgeleitete Art der Hallischen Nazis an die Polizei.“

Wir haben nur die weltlichste Taktik über die Verhören der bürgerlichen Presse veröffentlicht, „Volksblatt“ und „Kampf“ angehängt. Die Antwort auf diese unverschämte Angelegenheit muß die Antwort mit diesen reaktionären Zeitungen aus den Mähen der Arbeitsscheu und der Polizei! Benutzt den 1. Mai zu einer großzügigen Aktion gegen arbeitsscheue Presse!

„Wer morgen anständig für den „Kampfbuch“ und „Kampfbuch“!

Rote Fahnen wehen über den Kampfproletariat zum 1. Mai, das Symbol der Arbeiterklasse.

Rote Fahnen die Fahnen des Sieges, des Triumphes der sozialistischen Arbeiterbewegung in der Weltunion.

Rote Fahnen tragen die Arbeiterbewegungen, die betrieuertel Hälles am 1. Mai.

Heraus zum Kampfmai 1932

Das werktätige Halle marschliert am 1. Mai 1932 unter den Kampflosen der Kommunistischen Partei, im Zeichen der roten Einheitsfront gegen Lohn- und Unterstützungsbau, gegen Faschismus und imperialistischen Krieg, für ein sozialistisches Rätedeutschland!

Betriebsarbeiter, Erwerbslose, Angestellte, Jungarbeiter, Frauen, schart euch um das Banner des revolutionären Klassenkampfes!

Aufmarschplan zu der am 1. Mai stattfindenden Demonstration

Stellplätze für die Teilzüge:

- a) **Wettiner Platz.** Abmarsch 13.15 Uhr.
Marschrichtung: Adolphstraße, Reilstraße, Blumenthalstraße, Brandenburger Straße, Holenzollernstraße, Kronprinzenstraße, Bismarckstraße, Goethestraße, Herderstraße, Hollystraße, Dessauer Straße, Roßplatz.
- b) **Sportplatz Trotha.** Abmarsch 12.45 Uhr.
Marschrichtung: Oppiner Straße, Trothar Straße, Reilstraße, Röderberg, Eichendorffstraße, Falkstraße, Große Brunnenstraße, Richard-Wagner-Straße, Wettiner Platz. Anschluß an den Teilzug a.
- c) **Lutherplatz.** Abmarsch 13.15 Uhr.
Marschrichtung: Liebenauer Straße, Pfännerhöhe, Thomasiusstraße, Landwehrstraße, Niemeysstraße, Königstraße, Preußenberg, Universitätsring, Sophienstraße, Wilhelmstraße, Ludwig-Wucherer-Straße, Dessauer Straße, Roßplatz.
- d) **Gasthaus Wörmitz.** Abmarsch 12.45 Uhr.
Marschrichtung: Wörmitz, Böllberg (Hallische Str.), Huttenstraße, Turmstraße, Lutherplatz. Anschluß an Teilzug c.
- e) **Weingärtenplatz.** Abmarsch 13.15 Uhr.
Marschrichtung: Torstraße, Lerchenfeldstraße, Lange Straße, Taubmstraße, Steinweg, Waisenhausring, Preußenberg, Universitätsring, Harz, Wilhelmstraße, Ludwig-Wucherer-Str., Dessauer Straße, Roßplatz.
- f) **Thielenplatz.** Abmarsch 13.15 Uhr.
Marschrichtung: Prinzenstraße, Merseburger Straße, Riebeckplatz, Magdeburger Straße, Forsterstraße, Krausenstraße, Friesenstraße, Berliner Straße, Dessauer Straße, Roßplatz.
- g) **Eisenbahner:** Antreten 13.15 Uhr Thielenplatz.

Hauptsammlerplatz: Roßplatz

Abmarsch 14.30 Uhr.
Marschrichtung für den Hauptdemonstrationzug: Dessauer Straße, Hardenbergstraße, Wein-

Kundgebung auf dem Hallischen Markt, 16.30 Uhr

Nach der Kundgebung Rückmarsch nach den Mallokalen.

- a) **Nach Lokal Rauschenbach, Wörmitz.**
Marschrichtung: Hallorenring, Glaucher Straße, Böllberger Weg, Hallische Straße, Gasthaus Wörmitz.
- b) **Nach dem Lokal „Lindenhof“.**
Marschrichtung: Oleariusstraße, Kleine Ulrichstraße, Wallstraße, Breite Straße, Laurentiusstraße, Wettiner Straße, Triftstraße, Große Brunnenstraße, Burgstraße, Fahrstraße, Cröllwitzer Straße, Lindenhof.
- c) **Nach dem Lokal „Gesellschaftshaus“.**
Marschrichtung: Hallorenring, Moritzwinger, an der Waisenhausmauer, Königstr., Franckestr., Gesellschaftshaus.
- d) **Nach dem „Friedrichsgarten“.**
Antreten zu den Teilzügen ¼ Stunde vor dem Abmarschzeiten. Die Abmarschzeiten müssen pünktlich eingehalten werden.

In allen vier Mallokalen große Massenveranstaltungen. Auftreten von Spieltruppen, der Sportler usw., Ansprachen.

Aus dem Gesprächsverkehr

Mit der heutigen Ausgabe des „Kampfbuch“ erscheint ein Heft der „Kampfbuch“ (Wörmitz). Die Ausgabe wurde in Wörmitz am 1. Mai 1932 abgedruckt. Die Ausgabe wurde in Wörmitz am 1. Mai 1932 abgedruckt. Die Ausgabe wurde in Wörmitz am 1. Mai 1932 abgedruckt.

Winn wird sein

Sonntag: Aus Ost bis Vorhof drehende Winke, teilweisell bemöht, nordübend auch leichte Niederdrückung. Temperatur im Elbegebiet und auch weiter im Westen etwas erhöht.
Montag: Ziemlich heiteres und frühes Wetter nachher.

Die Verheerung der Wälder mit den Hochwässern am 1. Mai (1932) im Jahr 1931 — wie am 10. Mai 1932 abgedruckt. Mittels am 1. Mai im Jahr an der Rotenstraße 4. Hallorenring. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring.

Genauere Angaben bis zum Sonnabend d. 7. Mai 1932. Die ersten Heberschiffe können in der Zeit vom 20. Juni bis 30. Juni 1932 abgehoben werden. Datum: Herr Geering.

Die des Bestandes des Rotenkreuzes für Wörmitz und den eingetragenen Gemeindefahrt mit beschützter Schiffe. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring.

Der Antrag zur Gründung des Rotenkreuzes in Wörmitz und die von der Rotenstraße 4. Hallorenring. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring.

Der Antrag zur Gründung des Rotenkreuzes in Wörmitz und die von der Rotenstraße 4. Hallorenring. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring. Rückmarsch werden 2. Mai an der Rotenstraße 4. Hallorenring.

Fahrad-Decken	Mk. 1.25	Schlüsse	Mk. 0.50
Lenker	Mk. 1.75	Renlenker	Mk. 2.50
Pedals	Mk. 0.90	Klotzpedale	Mk. 1.10

Radfahrer Fahrrad-Möller, Schmeersstr.

Revolutionäre Vorbereitung des DMB-Verbandstages!

Die Verwaltung ohne oppositionellen Vorschlag — Sendet Anträge der Opposition bis zum 7. Mai an die Bezirksleitung des DMB — Rüttelt die DMB-Kollegen auf zum Kampf gegen Lohnraub, Urlaubsabbau und Bonzenverrat!

Vom 22. bis 25. August findet in Dortmund der Verbandstag des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes statt. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß die Gewerkschaftsbürokratie den Versuch macht, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Die Vorbereitung des Verbandstages der Metallarbeiter steht im Mittelpunkt der Kampfbereitungen der Metallarbeiter-Verbande. Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Abstufung der Wahlabteilungen
 Die Verwaltung des Verbandes hat sich die Aufgabe gestellt, durch entsprechende Gliederung der Wahlabteilungen überall reformistische Mehrheiten zu erringen und die Wahl von oppositionellen Delegierten zu verhindern. Für die Kollegen der revolutionären Opposition im Metallarbeiter-Verband darf das freilich kein Hinderungsgrund sein. Je mehr die Bürokratie bemüht, jede Stimme der Opposition zu ersticken, desto lauter müssen die oppositionellen Metallarbeiter innerhalb ihres Verbandes ihre Stimme erheben.

Mobilisierung der IG-Betriebe
 Beitrag aus der Leuna-Hütte
 IG-Proleten, die Welt schaut auf euch,
 Ihr seid die Stärksten im ganzen Reich.
 In eurer Hand liegt es, ob Friede oder Krieg,
 Ob das Proletariat sagen kann: Unser der Sieg!

Ihr habt die Granaten vom Grund aufgehaut,
 Mit eurem Gott, eurem Knochen und eurer Haut,
 Gejährt habt ihr die Elemente der Natur,
 Doch alles zum Nutzen des Geldhais nur.

Man quetschte aus euch die höchsten Dindobden,
 Ihr bracht nur so viel, um nicht zu werden.
 Heut seid ihr übrig, die Majajnen laufen allein,
 Der Profit geht meier. Soll das so sein?

Der Bauer kann den Dünker nicht mehr bezahlen,
 Der die Hühntänze liehen zusammenzahlen.
 Doch da ist keine ein Ausweg zur Hand,
 Es ist ja Krieg im fremden Land!

IG-Prolet, legt nicht zu kuppeln,
 Der Appetit kommt beim Olen, die können nicht lassen.
 Auch du wirst wieder hineingezogen,
 Wann hat dich schon je oft betrogen?

Heut löst das Gift noch die Proleten im Oten,
 Sie machen nicht halt, die Kapitalisten.
 Es geht mit derelben Brutalität
 Gegen die IGSS und euch. Ihr verheißt!

Leht Kriegsarbeit an, Seht acht den Transporten,
 Barmie sie auch morgen schon selber mochen.
 Erhebe deine Faust IG-Proletariat,
 An dir liegt es. Bei dir liegt die Tat!

Du liehst an der Gurgel des Dampfkapital,
 Laß die Kader stehen. Bis das Signal!
 Die roten Fanfaren erschallen zum Sturm,
 Zum Kampf gegen Kräfteherrschaft und Ausbeutertum.



Die Aufgaben der Opposition

In allen Mitgliederversammlungen des DMB müssen die oppositionellen Kollegen zum Verbandstag Stellung nehmen. In jeder Versammlung muß ein revolutionärer Kandidat aufgestellt werden. In allen Versammlungen sind Anträge einzubringen, die sich gegen die Hinenburg-Politik, gegen die Toleration des Lohn- und Urlaubsabbaues, gegen die Ausschlußklausel, gegen den Scheitertrotz wenden und in denen die rote Einheitsfront der Arbeiterklasse und der Einsatz der gemeinschaftlichen Kraft der Arbeiterklasse im Klassenkampf gefordert wird. Die Anträge sind bis zum 7. Mai an die Bezirksleitung des DMB in Halle zu schicken.

Schützt und verteidigt die Sowjetunion

Schmiedet fester die internationale Solidarisität
 Leuze Genossen!
 Wir, die Mitarbeiter der Parteibelegungs-Zeitungen, „Molot“, „Bolschewikistaja Semna“, „Geniinstije Wnustschata“ und „G.R.D.“ haben einen Brief zur Erinnerung der deutschen Sprache gebildet.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, unter Anwendung aller Energie binnen kürzester Zeit die deutsche Sprache zu erlernen.

Die deutsche Sprache beherrschend, werden wir in der Lage sein, eure Zeitungen und Zeitchriften über technische Fragen und eure Parteiergebnisse zu lesen. Außerdem wollen wir eine künftige Verbindung mit euch antreiben. Wir werden in unseren Briefen über unsere Erfolge und auch die Mängel in unserer Arbeit berichten.

Genossen!
 Sendet uns ebenfalls Briefe und stellt Fragen.
 Wir werden stets sehr gerne und mit großem Interesse auf alle Fragen, die ihr zu stellen habt, antworten.

Alle Wertpapiere der Sowjetunion werden den 1. Mai, den internationalen proletarischen Feiertag festlich begehen.

Der 1. Mai wird in der UdSSR durch das gigantische Wachstum der sozialistischen Industrie und durch große Erfolge des sozialistischen Aufbaus gekennzeichnet.

Ihr selbst, die ihr die kapitalistische Welt von einer tiefen Wirtschaftskrise erlöst. Sie bereitet sich vor, die Sowjetunion zu überfallen.

Am 1. Mai wird die Arbeiterklasse unter Führung der Kommunistischen Partei und der Komintern noch enger ihre Kampfbereitungen schärfen, bereit zum mächtigen Schlag gegen alle Feinde.
 Es lebe der 1. Mai, der Tag der Herrschaft der revolutionären Kräfte der Arbeiterklasse!
 Es lebe die Partei Lenins!
 Die Mitglieder des Briefes:
 A. Woronesko, Erastina, Pogrebniak, Filimonow, A. Konischtschik, E. Lomilina, M. Schwarz, A. Pjemi, L. Politarow, Sagniew

Besitzen Sie schon einen Golfanzug?

Die allgemeine Sportbegeisterung überträgt sich auch immer mehr auf die Kleidung. Die meisten Herren bevorzugen heute sportliche Kleidung, nicht nur für Sport und Reise selbst sondern wegen ihrer praktischen Eigenschaften auch für den Alltag.

Unsere Golf-Anzüge
 In solider Ausführung, in vielen Farbtonen, besonders billig 19,-

Unser reinwollener Golf-Anzug
 Speziell — er ist der richtige Anzug für Sport und Straße — durch seine gutgewebten Stoffe und das dazu besonders ausgesuchte Spezialmaterial ist er ein ausgesprochener Strapazieranzug — sein Preis ermöglicht Ihnen eine leichte Anschaffung. Wir führen ihn in den Preislagen 45,- 39,- 35,- 29,- selbst für starke Herren ist er genau so kleidsam wie für besonders schlankere Figuren.



Halle am Markt
Merseburg, Al. Ritterstr. 6
Bitterfeld, Markt 14

Vertical text on the left edge of the page, including 'Ser Mass', 'geht walt', 'Sonder', 'auf alle', 'Wir bringen', 'mehrere hundert', 'zellige und Mä', 'lächerlichen', 'zum Verkauf', 'nzüge', 'trapatzerfähig', '19.- 18.- 16.-', 'neines Kamman', 'alle Farben', '38.- 35.- 33.- 31.- 28.-', 'nzüge', 'blau, seine Wöl', '41.- 38.- 34.- 31.-', 'Mäntel', 'für den Übergang', '35.- 33.- 29.- 27.-', 'olfanzüge', '32.- 29.- 24.-', 'schery', 'G. m. b. H.', 'großes Fachgesch', 'eigener Kleider', 'burg — Entl', 'SC', 'Mark', 'de', 'uden', 'as muß jetzt sofort getan werden?', 'Gründungsgruppen in den Metallbetrieben müssen sofort', 'und einen Mobilisierungsplan für ihren Betrieb', 'nung aller oppositionellen Genossen und der mit der', 'nung qualifizierten Kollegen innerhalb des Betriebes.', 'Ergebnis von Oppositionsversammlungen der organisierten', 'Zusammenfassung:', 'über die Verbandspolitik;', 'über die Verfassung der oppositionellen Kan', 'über die von uns zu stellenden Anträge zum', 'Verband des DMB.', 'über alle oppositionellen Metallarbeiter in den Stra', 'von Schloßbrüggen zur Vorbereitung berufen.', 'die Kommunisten und RSD-Genossen müssen zur', 'Gewerkschaftsarbeit herangezogen werden, sondern', 'organisierten Kollegen auch in den revolutionären', 'Kampfbereitungen, bei den roten Sportern, Frei', 'Kampfbund, Internationales Bund, Kampfband', 'Schlussus Plan um dies zu erreichen. Ist eine Eignung', 'aus allen oder Vorkampfbereitungen zweckmäßig.

Hier ist für uns die Straße frei

alltags und am 1. Mai

Der 1. Mai in Moskau, in der Sowjetunion, das ist ein Erlebnis, unvorstellbar für jeden, der nicht selbst einmal gemeinsam mit den Brüdern auf irrealer Erde diesen Tag des internationalen Proletariats gefeiert hat. Hunderttausende sind auf den Straßen, Millionen sind froh und glücklich im Bewußtsein ihrer Kraft, Begeisterung strahlt aus ihren Augen, die Hochrufe und die Lieder wollen kein Ende nehmen, über den Köpfen der Masse leuchten unzählige rote Fahnen und Transparente, die zu rastloser Arbeit für den sozialistischen Aufbau anspornen, die Kampfverbundenheit mit den Ausgebeuteten der kapitalistischen Welt verkünden. Die Häuser haben rot die Festzugsschmuck angelegt, die ganze Stadt ruft stark und selbstbewußt: Heute feiern wir, die Arbeiter und Bauern, heute ist 1. Mai! Rotarmisten und Milizionäre sind mit im Zuge, als Genossen unter Begeisterung, nicht gesehen das Volk marschieren sie auf, sondern mit dem Volke, Jubel über Jubel, wenn sie den Roten Platz in Moskau überqueren, die roten Soldaten, die roten Matrosen oder die Rotarmadillonen. Hier spart man: Die Macht ist das Proletariat, und hier wird es zur Gewißheit: Dieser Staat ist unbesiegt, Fest, wie Stahl und Granit, steht ein Volk, um sein Vaterland, unser aller Vaterland, zu verteidigen.

Die Gedanken und Herzen der Proletarier aller Länder sind bei euch, Genossen, heute, am 1. Mai, und immer! Wir halten zu euch, wir kämpfen mit euch. Wir werden nicht rasten, bis die Erde unser ist, denn wir wollen ebenso frei und glücklich werden wie ihr!



Revolutionäre Grüße zum 1. Kampftag von den Rostower an die Hallischen Straßenbahner

Schmiedet die rote Einheitsfront und verfestigt die internationale Solidarität!

Ihre Genossen Straßenbahner! Es nähert sich der 1. Mai, der Tag der internationalen Solidarität, der Tag der Heere unserer Kräfte.

Wir, die Straßenbahner der fortwährenden Straßenbahn in Rostow am Don, haben beschlossen, Euch einen Brief zu schreiben; wir wollen Euch über unsere Erfolge auf dem Gebiet der sozialistischen Rekonstruktion unserer Wirtschaft und über unsere Kämpfe berichten.

Unsere Straßenbahn gehörte vor dem Kriege einer besagten Arbeiter-Gesellschaft. Im Jahre 1913 haben die Arbeiter einen Lohn von 80 Kopfen bis 1,50 Rubel pro Tag erhalten. Sie wurden gezwungen zehn Stunden und mehr am Tage zu arbeiten.

Die Unzufriedenheit war, der wurde bekräftigt und auf sozialistischer Grundlage. Unsere Gewerkschaftsorganisation wurde verlegt. Die Inhaftierungen wurden verboten.

Die Arbeiter trug außerdem für Verbesserungen der Arbeitsbedingungen kämpfen und Streiks organisierten, hatten die Sozialisten und Kolonen. Viele Kollegen wurden gefolterten und Gefängnis gesperrt, viele nach Sibirien verbannt.

Am Beginn des imperialistischen Krieges bis 1917 haben wir den verhängnisvollen Kriegszustand und den Umsturz, das die Arbeiter an der Front waren und an ihrer Seite die Frauen waren, ausgehen, um die Ausbeutung noch zu verfestigen. Die Mittel für alle Lebensmittel gestiegen waren, wurde nicht erhöht.

Jahre 1917 hat die Oktoberrevolution dem imperialistischen Kriege ein Ende gemacht und die Kapitalisten verjagt.

Am Beginn des Krieges und des Hungers hat die Arbeiterklasse den Kampf organisiert und die Macht in die eigenen Hände genommen. Seit der Zeit, hat unsere Belegschaft den Bürgerkrieg gewonnen. Viele unserer Kollegen haben ihr Leben für die Sache geopfert, für das Recht, selbst, ohne Kapitulieren, einen Ausbeuter, ihr Leben zu fordern.

Im Jahre 1920 wurde die Stadt Rostow durch die Arbeiter erobert, nachdem die weißherrschaftlichen Kräfte, die Wangel und der anderen Generale gefolgt waren.

Die Arbeiter mit den Generalen war auch die Bourgeoisie aus der Stadt und der Direktor unserer Tramdbahn. Vor seiner Verhaftung er zu berichten, was nur zu berichten ging. Das war, wenn wir im Jahre 1913 90 Einheiten im Besonderen konnten, so waren wir im Jahre 1921 in der Lage, 10 Einheiten im Bereich zu halten, und auch das nicht lange Zeit, sondern nur während des härtesten Betriebes.

Die Arbeiter an den Wiederaufbau mit eigenen Kräften, mit eigenen Mitteln

Die Arbeiter, konnten wir die Zahl der Einheiten auf 1000 erhöhen: 1923 40, 1924 25 40, 1925 25 110, 1926 180. Im Jahre 1932 übergeben wir dem Arbeiter 14 Maschinen.

Die Arbeiter des Kapitalismus hatten wir nur zwei

schlecht eingerichtete Depots, wobei nur das eine eine Reparaturwerkstatt aufwies. Jetzt haben wir drei Depots mit je einer Reparaturwerkstatt, außerdem eine Reparaturfabrik, die auch Anhängerwagen baut und eine Vulkanisieranstalt.

Die Länge der beschriebenen Straße ist von 24 Kilometer im Jahre 1913 auf 115 Kilometer im Jahre 1932 ausgedehnt worden, womit die Entlastung keinesfalls abgeschlossen ist.

Statt einer einzigen schwachen Elektro-Waldmaschine im südlichen Dorf, haben wir jetzt drei elektrische Werke. Diese umformen den Strom von 100 000 Kilowatt, den wir vom Werk „Artem“ erhalten, das 70 Kilometer von der Stadt entfernt liegt. In den Jahren 1930/31 sind eine ganze Anzahl von zwei- und dreiflügeligen Hochspannung für die Arbeiter gebaut worden. Auch Lager sind errichtet worden. Zur Zeit ist eine Spezialanstalt für die Gemeinheitsarbeit von 2000 Mann im Bau. Unter der Herrschaft der Bourgeoisie waren bei uns nur 300 bis 400 Arbeiter beschäftigt. Wir arbeiten heute Stunden täglich und verdienen pro Tag 3 bis 10 Rubel und mehr, je nach der Qualifikation.

Das alles konnten wir nur deshalb erreichen, weil wir unsere Bourgeoisie davongejagt haben und unser Leben selbst formen

Wir haben auch einige Schwierigkeiten. Trotzdem wir ununterbrochen neue elektrische Werke bauen, langte der Strom nicht, weil der Bedarf steigend ist. Die vorhandenen Anlagen überwinden wir dadurch, daß wir die eigenen Mittel mobilisieren. Sehr oft arbeiten wir Maschinen, die wir bisher aus dem Ausland bezogen haben, durch Maschinen, die von unseren Arbeitern und Ingenieuren erfinden und gebaut wurden.

Die Kapitalisten treiben danach, unseren Aufbau zu zerstören. Sie organisieren die Einheitsfront aller Imperialisten gegen uns. Deshalb rekonstruieren wir nicht nur unsere Wirtschaft, sondern setzen auch unsere Verteidigungsmöglichkeiten.

Einen Krieg wollen wir nicht, doch sollte man uns überfallen, so werden wir uns mit aller Kraft wehren

Wir sind überzeugt, daß Ihr alles daran setzt, um die Kapitalisten in Eurem Lande und den Weltimperialisten niederzujagen.

Es leben die revolutionären Straßenbahner Deutschlands!

Es lebe das Weltproletariat!

Es lebe die sozialistische Weltrevolution!

Mit kollegialen Gruß
Die Straßenbahner der Stadt Rostow am Don.

Kampfesgrüße aus Rostow am Don von der Brigade „Molot“ zum 1. Mai

An alle Werktätigen in Mitteleuropa! An alle Kommunisten! An die Arbeiter-Korrespondenten der Zeitung „Klassenkampf“!

Ihre Genossen!

Anlässlich des 1. Mai senden wir Euch revolutionäre Kampfesgrüße und wünschen Euch vollen und baldigen Erfolg für das gemeinsame Ziel der Proletarier aller Welt.

Wir haben uns vor etwa 8 Wochen zu einer internationalen Brigademedaille und Werbemaßnahmen zum Ziele gemacht. Dank der Unterstützung Eurer Zeitung haben wir bereits eine ganze Reihe Briefe aus Deutschland erhalten, zum Teil von Einzelpersonen, zum Teil von Betriebsbelegschaften. Wir haben diese Briefe an die Belegschaften unserer Betriebe und Kollektivität weitergegeben und nunmehr die Antworten geschrieben werden. Wir hoffen, daß die angeknüpften Verbindungen nicht reißen werden. Im Gegenteil: Wir schlagen vor, alles zu unternehmen, um die Anzahl der ausgelegten Briefe von Woche zu Woche zu steigern.

Inseln fordern wir die Belegschaften der mittel-europäischen Großbetriebe und die verteilten Bauern auf, uns ebenfalls Briefe zu schreiben und mit uns in sozialistische Kämpfe zu werben abzuschießen, um so uns gegenseitig im Kampf und Arbeit anzujornen.

Unsere Brigade besteht aus 12 Mitgliedern. Das sind Arbeiter und Arbeiterinnen aus folgenden Betrieben: „Stimaf“ (Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen), Stahlwerke Straßenbahnen, Erzbergwerk, Eisenbahnenfabrik, Maschinenfabrik, Schuhfabrik, Eisenbahnenwerkstatt, Zigarottenfabrik und Maschinenbaufabrik. Am Auftrage der Belegschaften dieser Betriebe rufen wir Euch zu:

Auf die Offensive der Bourgeoisie antwortet mit der Organisation der Gegenoffensive in breitestem Einheitsfront unter Führung der KPD.

Die Arbeiter und Bauern der Sowjetunion haben unter Führung der Partei Lenins trotz aller Hindernisse, Entbehrungen und Leiden alle ihre Ziele aus Kampf geschlagen. Sie vollenden dieses Jahr den ersten Fünfjahresplan. Das Fundament der neuen Gesellschaftsordnung ist gelegt. Der Sozialismus wird aufgebaut.

Sozialismus heißt Arbeit, Brot, Land, Wohlstand und Freiheit für alle Werktätigen

Die Feinde des Proletariats sollen wissen, daß wir unsere Erwerbsverhältnisse bis zum letzten Blutstropfen verteidigen werden. Wir wollen keinen Krieg. Sollten aber die Feinde es wagen, uns anzugreifen, dann wird nicht nur die rote Armee kämpfen, dann wird das ganze russische Volk und das revolutionäre Proletariat aller Länder sich wie ein Mann erheben, um die schändlichen Pläne der imperialistischen, räuberischen Imperialisten zu durchkreuzen.

Arbeiter und Bauern in Deutschland! Die Arbeiter und Bauern der Sowjetunion bieten euch die Hand zum gemeinsamen Kampf und Sieg.

Schlagt ein! — Der iseg wird unser sein! Höhr die rote Fahne am 1. Mai! — Vorwärts — Trotz alledem!

Internationale Brigade „Molot“.

P. S. Wer uns schreiben will, oder beschreiben die Briefe in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben wie folgt: Sowjetunion, Rostow am Don, Dmitriewaja 33, Redaktion „Molot“, Internationale Brigade.

Demonstration am

1. MAI

mit der
KPD und RGO
gegen

HUNGER-FASCHISMUS UND KRIEG!

Sonnabend, 30. April 1932.

An die mitteldeutschen Arbeiter!

Von den Arbeitern des Kombinars „Der Arbeiter“
in Kowow am Don in der Sowjetunion

Wir, ein Arbeiterkollektiv von 900 Mann, wünschen eine Verbindung mit den deutschen Arbeitern zu haben.

Wir erfüllen die übernommenen Verpflichtungen in der Erfüllung des Arbeitsplanes unseres Betriebes und hoffen dadurch mit dem fünfjährigen Plan in vier Jahren, also im laufenden Jahre zu vollenden.

Wir haben 24 Brigaden geschaffen, von denen jede selbständig arbeitet, ihre Arbeit täglich kontrolliert, ihre Erfolge mit dem Soll des Gesamtarbeitsplanes vergleicht. Auf dieser Basis war es uns möglich, einen neuen Arbeitsplan mit einem größeren Soll aufzustellen.

Wir hatten einen Mangel an Arbeitern. Wir haben die lebenden Arbeiter auf Grund von Verträgen mit den Kollektiv-Betriebsformen der Bauern herangeholt. Auf Grund dieser Verträge schicken uns die Kollektiv-Betriebsformen, die durch die Einführung der maschinellen Bodenbearbeitung überflüssig gemachten Arbeitskräfte zu.

Die andere Quelle, aus der wir die lebenden Arbeitskräfte bekommen, sind die Frauen der Arbeiter. Durch Eröffnung von Spielstätten, Kindertagesstätten, Kinderhorten und Kinderkrippen haben sich die Frauen von der Arbeit am Spindeln und von der Sorge um die Kinder freigestellt und kommen nun in den Betrieb.

Wir haben eine Reihe Ergründungsarbeiten zu verrichten: Bei jeder Fabrik haben wir einen Klub, eine Bibliothek und Lesezimmer und Schulen, um den Arbeiter den größten Zeit mit seiner Freizeit zuzubringen.

Der Arbeiter erhält jährlich einen Urlaub von 2 Wochen, bei gesundheitsbedingter Arbeit einen Monat, selbstverständlich bei voller Bezahlung des Lohnes für die ganze Urlaubsdauer.

Während des Urlaubs fahren die Arbeiter auf Kosten der Krankenkasse nach den Erholungsheimen, Sanatorien und Kurorten, um ihre Gesundheit zu kräftigen.

Selbstverständlich haben wir auch noch Mängel und Schwierigkeiten, doch wir überwinden sie sehr schnell durch kollektive Bemühungen.

Wir erlauben die deutschen Arbeiter, auf unseren Brief zu antworten und uns ihr Leben zu schildern. Wir wollen das wissen, um den Briefwechsel fortgesetzt zu gestalten und ausführlicher über unsere Erfolge und Schwierigkeiten schreiben zu können.

Maispende für unsere proletarischen Gefangenen

Kaufleute von roten Wahlhelfern, Mitgliedern der Partei, des Jugendverbandes, patriotische Arbeiter, haben unter dem höchsten Terror der Klassenhölle mit revolutionärer Entschlossenheit und Kühnheit die Weichheit für die Partei des Proletariats gelehrt. Hunderte roter Wahlhelfer wurden beim Ringkampf teillos, bei den Kampfmärschen, bei der Abwehr der nationalsozialistischen Uebelthäter auf die roten Wahlhelferlosale und auf revolutionäre Arbeiter verurteilt.

In den Gräbern der 14 im Wahlkampf von den nationalsozialistischen Herdendieben gemordeten Klassenkämpfern, der vier Arbeiter, die im Wahlkampf den Augen der Polizei zum Opfer fielen, seien wir unsere roten Folgen.

Die Klassenverhaftung Arbeiterhaftung gebietet ihnen Gefangenenspenden und der Ermordeten dürfen nicht Hunger leiden.

Am 1. Mai gibt deshalb jeder Arbeiter, jede Arbeiterin die Maispende für unsere Gefangenen!

Der 1. Mai, der Weltkampftag des Proletariats, ist ein Tag der Massenaktivität mit den eingekerkerten Klassenkämpfern, mit den Opfern des schändlichen Terrors. Alle Mitglieder der KPD und des Jugendverbandes, alle Koter-Hilfsgenossen beistehen ihm am 1. Mai an der Massenaktivität.

Kommunistische Partei, Bezirksleitung Halle-Merseburg, rote Hilfe, Mitteldeutschland.

Roter Fußballsport am 1. Mai

Table listing football matches on May 1st, including teams like Borussia, Eintracht, and Kickers, and their respective locations.

Stichtage der Spielmannschaft und K...

Table listing dates for sports events and matches, including dates like 1932, 1931, and 1930.

Landeshilfswahl

Am Sonnabend, dem 30. April, 1932, 10.30 Uhr findet im...

Ruhbediensteten

Die Sportler des Kreisverbandes haben am Sonntag...

Landeshilfswahl

Am Sonnabend, dem 30. April, 1932, 10.30 Uhr findet im...

Wärmig Handball

Die Sportler des Kreisverbandes haben am Sonntag...

Advertisement for clothing items including 'Sonder-Angebot!' for 'Mako-Damen-Strümpfe', 'Damen-Unterkleider', and 'Damen-Sportkleid'.

Large advertisement for 'J. LEWIS' featuring 'Klingst-Verkauf' and a list of clothing items like 'Damen- u. Kinder-Hüte', 'Kinder-Kleidung', 'Damen-Kleidung', and 'Schuh-Waren'.

1. Mai marschieren die mitteldeutsche Arbeiterschaft

Unter dem Banner des Kommunismus!

zum Kampf gegen Lohnraub und gezeigerte Ausbeutung! — Für höhere Löhne! — Für Arbeit, Brot und Freiheit!

Mühlendorf 14 Uhr Demonstration. Referent: UBS.
Mühlendorf 9 Uhr Demonstration. Referent: UBS.
Mühlendorf 13.30 Uhr Demonstration und Kundgebung auf dem Markt.
Mühlendorf 14 Uhr Demonstration und Kundgebung. Referent: UBS.
Mühlendorf 15.30 Uhr Demonstration und Kundgebung. Referent: UBS.

In einer Stunde

den vor dem Betrieb Aluminium-Bitterfeld, der eine Belegschaft von 250 Mann zählt, Maizeitungen verkauft!

Wo bleiben die Resultate vom Massenvertrieb unserer Broschüren und Maizeitungen vor den anderen Betrieben?

Mühlendorf 20 Uhr Demonstration und Kundgebung. Referent: Heinz Schmidt.
Mühlendorf 17 Uhr Demonstration und Kundgebung bei Valsendorf. Referent: J. Köhler.
Mühlendorf 18 Uhr im Hof „Erholung“. Referent: Paul Kolz.
Mühlendorf 19 Uhr bei Winkler. Referent: Fritz Koenen.
Mühlendorf 20 Uhr Demonstration und Kundgebung. Referent: UBS.
Mühlendorf 21 Uhr Demonstration, 20 Uhr bei Nabe. Referent: Ernst Müller.
Mühlendorf 22 Uhr Demonstration und Kundgebung, anschließend in der Halle. Referent: Bernhardt Koenen.
Mühlendorf 23 Uhr Demonstration. Referent: Max Peter.
Mühlendorf 24 Uhr Demonstration, 20 Uhr Abendveranstaltung. Referent: Walter Rüdiger.
Mühlendorf 25 Uhr Demonstration. Referent: Otto Rausch.
Mühlendorf 26 Uhr Demonstration. Referent: Genosse Bauer.
Mühlendorf 27 Uhr in der „Sonne“. Referent: Karl Frenzel.
Mühlendorf 28 Uhr in der „Stern“. Referent: Wilhelm Wolmann.
Mühlendorf 29 Uhr. Genosse Hoste.
Mühlendorf 30 Uhr. Referent: Genosse Paul Müller, Halle.
Mühlendorf 31 Uhr. Referent: Genosse Schmidt, UBS.
Mühlendorf 32 Uhr Demonstration für Grafenbühlchen, Schornstein.

Mühlendorf 33 Uhr in Golsa, Hofal Roa, Abendveranstaltung. Referent: Genosse Schubert.
Mühlendorf 34 Uhr Maidtungsgebung. Referent: Walter Scholze, Vorher.
Mühlendorf 35 Uhr Maidtungsgebung. Referent: Walter Kirchoff.
Mühlendorf 36 Uhr Maidtungsgebung. Referent: Fritz Schmitz.
Mühlendorf 37 Uhr Maidtungsgebung. Referent: Bruno Kothé.
Mühlendorf 38 Uhr Demonstration, 20 Uhr im Hofal „Sonntag“. Referent: Fritz Jöhler.
Mühlendorf 39 Uhr Maidtungsgebung. Referent: Fritz Löffel.
Mühlendorf 40 Uhr Maidtungsgebung. Referent: Guitas Bormann.
Mühlendorf 41 Uhr Demonstration, 20 Uhr Abendveranstaltung. Referent: Fritz Scholze, UBS.
Mühlendorf 42 Uhr Demonstration, 20 Uhr Abendveranstaltung. Referent: Fritz Knoke.

Mühlendorf 43 Uhr bei Giesler. Referent: Karl Küttich.
Mühlendorf 44.30 Uhr Demonstration. Referent: Karl Küttich.
Mühlendorf 45.30 Uhr Demonstration, 20 Uhr im „Goldenen Adler“, Referent: Kurt Rübner.
Mühlendorf 46.30 Uhr Demonstration. Referent: Reinhold Hölle.
Mühlendorf 47.30 Uhr Maidtungsgebung. Referent: R. Gutzler.
Mühlendorf 48.30 Uhr Abendveranstaltung. Referent: R. Gutzler.
Mühlendorf 49.30 Uhr Demonstration, 20 Uhr bei Frenzel.
Mühlendorf 50.30 Uhr Demonstration. Referent: Willi Winter.
Mühlendorf 51.30 Uhr Demonstration und Kundgebung. Referent: Räte Ubers.
Mühlendorf 52.30 Uhr Demonstration. Referent: UBS.
Mühlendorf 53.30 Uhr Demonstration. Referent: UBS.
Mühlendorf 54.30 Uhr Maidtungsgebung. Referent: Kurt Beitzinger.
Mühlendorf 55.30 Uhr Demonstration, 20 Uhr im „Antar“ Abendveranstaltung. Referent: Fritz Löffel.
Mühlendorf 56.30 Uhr Demonstration, 20 Uhr im „Stadt Berlin“ Abendveranstaltung. Referent: Fritz Löffel.
Mühlendorf 57.30 Uhr Demonstration vom Landhaus. Ref. Chr. Jochler.
Mühlendorf 58.30 Uhr Abendveranstaltung in „Hotes Haus“. Referent: Rüdiger.
Mühlendorf 59.30 Uhr Demonstration und Kundgebung. Referent: R. Müller.
Mühlendorf 60.30 Uhr Demonstration vom „Stern“. Referent: H. Seidler.
Mühlendorf 61.30 Uhr Demonstration. Referent: Fr. Lehmann.
Mühlendorf 62.30 Uhr im „Hirsch“ Kundgebung. Referent: Fr. Hehler.
Mühlendorf 63.30 Uhr Demonstration. Referent: W. Kirchoff.
Mühlendorf 64.30 Uhr Kundgebung. Referent: Max Winters, UBS.
Mühlendorf 65.30 Uhr in der „Sonne“. Ref.: Ausländer, Berlin.
Mühlendorf 66.30 Uhr Demonstration am 1. Mai, mittags 12 Uhr. Sammelplatz am Gewerkschaftshaus, Abstieg der Demonstration gegen 3.30 Uhr mit Kundgebung auf dem Marktplatz.
Mühlendorf 67.30 Uhr. Alle Ortsgruppen des Industriegebietes treffen sich 10.30 Uhr in Zeitlich auf dem Schützenplatz zur Demonstration. Abendveranstaltung 20 Uhr im Schützenhaus. Referent: Pent Ueber.
Mühlendorf 68.30 Uhr (Anfunktionsgebiet). Ansetzen um 12 Uhr auf dem Marktplatz in Brückdorf. 13 Uhr Abmarsch zum Brückdorf nach Zersaun-Friedhöfen. — Schlüsslergebung in Geneta. Referent Bruno Kothé, Halle.



Mühlendorf 69.30 Uhr Demonstration, 20 Uhr Abendveranstaltung. Referent: Boigt-Domnig.
Mühlendorf 70.30 Uhr Demonstration, 20 Uhr Abendveranstaltung. Referent: Martin Beigler.
Mühlendorf 71.30 Uhr Demonstration, 20 Uhr Abendveranstaltung. Referent: Hans Hofmann, UBS.
Mühlendorf 72.30 Uhr Demonstration, 20 Uhr Abendveranstaltung. Referent: UBS, A. Holzschig.
Mühlendorf 73.30 Uhr Kundgebung mit anschließender Demonstration. Referent: F. Kroleman.
Mühlendorf 74.30 Uhr Maidtungsgebung auf der Fremdenab. 20 Uhr im „Stadttheater“ Abendveranstaltung. Referent: Rudolf Pentlich.

Restloser Vertrieb unserer Maizeitungen: „Roter Kampfmai 1932“
am Sonntag bei den Demonstrationen und Maiveranstaltungen erfolgen. Die Maizeitung sowie alles verkauften Wahlmaterial muß bis spätestens den 6. Mai an die Litstellen abgerechnet werden.

Sozialdemokratische, parteilose und kommunistische Arbeiter, richtet die rote Einheitsfront gegen eure gemeinsamen Ausbeuter, die Heizer und Profitgierigen Imperialisten zunichte durch internationale Solidarität der Arbeiterklasse! — Kämpft am 1. Mai unter dem Banner des sozialistischen Aufbaues in der Sowjetunion und für Erhaltung des Sozialismus in Deutschland!

Blender Arbeiterverrat der Sozialdemokratie

Sozialdemokratische Arbeiter, habt ihr dazu eure Vertreter in den Kreisrat geschickt? — Die Braunkohlenkönige im Zeiß-Weissenfelder Grubenrevier können lachen

Die Weissenfelder. Am 27. April tagte nach sehr langer Versammlung der Kreisrat für den Landkreis Weissenfeld. Die Kommunisten dem Antrag auf Erhöhung der Richtigkeits der Wohlfühlung um 50 Prozent. Hierbei zeigte sich die Einigkeit der Sozialdemokraten und SPD. Beide Flügel des Sozialismus des Landes will über die Richtigkeits des Kreises Weissenfeld. Es ist darüber, daß jeder sparen muß. „Jeder“ heißt aber jeder Arbeiter.“ Mit denen, die von 10 000 bis zu einigen 100 000 im Jahr verdienen, kann man wohl von Sparen reden.
 Ein Sozialdemokrat Maasch forderte, daß die Erhöhung für das vierte Kind gelten werden soll, da sonst die Unterführung höher sei als die Löhne.
 Der Reichsrat sehr gut von seinen Gewerkschaftsführern, die die SPD und Kommunisten geleitet. Die Unterführung muß werden, damit die Löhne weiter gehoben werden können. Sozialdemokratische können zufrieden sein über SPD.
 Die Sozialdemokraten können nichts gegeben werden, da immer kein Geld vorhanden ist. Glauben die SPD-Vertreter, daß sie das den hungernden Erwerblosen noch

weismachen können? Die wissen doch schließlich auch, daß nach wie vor Dividenden von 7 und mehr Prozent ausgeschüttet, daß Tausende von Markt aus Tantiemen für wenige Aufsichtsstellungen im Tage bezahlt werden, daß die Direktoren Hunderttausende von Markt jährlich einstecken. Aber viele Profite der Kapitalisten sind der Sozialdemokratie heilig, sie dürfen nicht angetastet werden, sie müssen geschützt werden, auch wenn Millionen sozialdemokratische Erwerblosen und Arbeiter nicht mehr wissen, wie sie ihre Familie ernähren sollen.
 In der Richtung der Senkung der Wohlfühlungsausgaben liegt auch die Unterwerfung unter eine Klassenprüfungsorganisation, die von der SPD und den Nazis gemeinsam gegen die Kommunisten geschlossen wurde. Diese Organisation soll prüfen, ob im Kreis genügend an den Beschäftigten gearbeitet wird. Das ist die Voraussetzung für die Zuwendung von Reichsgeldern.
 Nach die Arbeitsbeschäftigten im Kreis werden tadell losgerichtet (im Zeichen der Arbeitsbeschaffung). Straßenbau kommt nicht in Frage. Selbst die kleinen Landwirte an der Straße Elsterthal dürfen noch sehr lange warten auf ihre Kreisbeiträge. Ihre Vertreter im Kreisrat kümmern sich überhaupt nicht darum, ob die Bauern auf einer antändigen Straße fahren können oder nicht.

Es sind nur die Kommunisten, die für den Arbeiter in der Straße eintreten.
 Mit dem Vertrag der Weissenfelder Braunkohlenwerke glaubt man Arbeitsbeschaffung zu betreiben. Wir wissen heute schon, daß sich die Beschäftigten dadurch nicht erheben wird. Die SPD wünscht, daß Wohlfühlungsverhältnisse von hohen Stellen erreicht werden sollen. Die UBS wird sich den Teil der Lohn die Wünsche kümmern. Die SPD tut ohnehin ihre Schuldigkeit.
Die Arbeiter erhalten nur dann Arbeit und Brot, wenn sie unter Führung der SPD die Kapitalisten enteignen und die Betriebe selbst übernehmen.

Der Provinziallandtag in Merseburg

Aus rechtlichen Gründen ist es uns nicht möglich, die längsten Berichte über den Verlauf der Provinziallandtags debatten vom Freitag in der heutigen Ausgabe zu veröffentlichen. Am Montag wird die Freitagdebatten gleichzeitig mit der Beendigung des Provinziallandtages zur Veröffentlichung gedruckt.
**Mühlendorf, Werkstätte, heraus zum Kampf-Mai! Am 1. Mai tritt die Zimmendorfer Einmühenheit zum Demonstrationstag wie folgt an: Dienstadt-Adelsfeld, 12.30 Uhr am „Deierhaus“, Zimmendorf-Beelen-Silberhöhe, 12.30 Uhr am „Deutschen Haus“. Die Abendveranstaltung findet 20 Uhr im „Goldenen Adler“ statt. Dort werden mit: Arbeiter, Turner, Turnerinnen und Musikanten von 12.30. Mitarbeiter zum Preise von 10 und 15 Pf. sind überall erhältlich.
 SPD Zimmendorf, Maizeitungen Zimmendorf.**

Tack
 Halle a. S., Leipziger Str. 11, Tel. 262 40
 Bernburg, Nordhausen, Wittenberg
Bringt zu Pfingsten:



Meinen Mantel kaufe ich bei Poewendahl

Trinkt nur noch
Habert-Kaffee ohne Gutscheln
Habert-Tee
Habert-Kakao
 Sehr ergiebig!
 Bester Bohnenkaffee 1/4 Pfund **50 Pfennig**
Wilhelm Habert Halle-S.
 Leipziger Str. 70-71



Sie suchen billige Gardinen!
 Benutzen Sie unsere Pfingst-Angebote!
 Halbtone: ... 65
 Dek.-Stoff indiarfar. ... 85
 Votie und Mull-De- ... 11.50
 Halbtone: ... 1.50
 Schweden - Leinen ... 65
 Elegante Selden- ... 7.00
 Jetzt Leipziger Str. 12, gegenüber Mädchenschule

Auch Sie
 freuen sich, wenn Sie mit meinen **Peradura-Öel-, Lack- und Trockenfarben** Ihre Wohnung gestrichen haben. Ein schönes Wandmuster in Ihrem Zimmer verschönert noch das Ganze. Meine **Peradura-Farben** sind gesetzl. gesch. und in Halle nur bei mir zu haben. Auch ein neu angestrichenes Boot mit meinen **Peradura-Bootslacken** macht Ihnen mehr Freude. Auch meine **Tapeten-Abtlg.**, der kleine Laden mit der größten Auswahl und den billigen Preisen, freut sich, Sie begrüßen zu dürfen.
Farben-Kramer • Tapeten-Kramer
 Halle (Saale), Mittelwache 9-10 / Tel. 21465

Richard Rudloff Feinste gebrannte Kaffees empfehlen
 Billige Bezugsquelle für Haus- und Küchengeräte Eisenwaren und Radio-Anlagen Pflesteritz, Cowinger Straße
Paul Fest & Sohn Wittenberg, Jüdenstraße 30

GOLDENE SIEBEN in allen Stadtteilen
 liefert billige u. gute Lebensmittel

Kramers Konzerthaus
 Delitzscher Str. 2
 Ugl. Eintritt frei!
 Kapelle Hardemann 8 Personen
 Freitag & Sonntag Familien-Abende mit Cabaret-Einlagen

Adam Herold
 Pflesteritz, Neustr. 27
Beschneiderei u. Lederhandlung
 Die Werkstätte der schaffenden Volkes
Paul Marhold
 Delitzsch, Marienstr. 3a
 Reserviert, Bitterfeld

Nahrungsmittel
 wenig gebraucht, in allen...
 Berufsmaschinen, ...
 und Schneider-Maschinen...
 Halle, M. 2...
„Deutsche Maschinen“
 Vertice-Akt. W. ...
 Merseburger Straße 20, ...

Ich führe OPEL RÄDER
 AB 57.50 RM
 Spezial-Räder ab 28.
 Ballon-Räder ab 49.—
H. Prophete
 Rantische Str. 15

Neue u. gebrauchte Möbel
 in großer Auswahl als günstige Gelegenheitskäufe sehr billig
Wesselfels
 Fischgasse 31
Fensterbeschläge
 Hübner, Str. 6/8

Gebt für die ...
Unser ...
Werbever...
 geht wohl
10%
 Wir bringen mehrere ...
 züge und ...
 lächerlichen ...
 zum Verkauf

Laubenhölzer
 erst bearbeitet
 Baum-, Rosen-,
 pfähle, Radio-
 stangen etc.
 erhält. Sie preisw. bei
 Louis Kuchel & m. H.
 Dampfwerk
 Bueggenstr. 13
 Tel. 25194.

Kalkvögel
 eigenes Fabrikat
Mauerkeilen
Wasserwaagen
 und alle
Handwerkzeuge
 billigst
F. Lindenbahn
 Königstraße 8

Anzüge
 strapazierfähig
 19.-, 18.-
Anzüge
 reines Kammergute
 alle Farben
 33.-, 35.-, 33.-, 31.-
Anzüge
 blau, reines Wolle
 41.-, 35.-, 34.-
Mäntel
 für den Leibes
 35.-, 33.-, 28.-
Golfanzüge
 32.-, 29.-

Brennholz
 geschn. u. ungeschn.
Abbruch-Lagerplatz:
 Tholuckstr. 13, 14
 Ecke Ludwigstraße
Ernst Schöbe
 Ring- und Schweineschächtereien
Paul Hausmann
 Bitterfeld, Dessauer Straße 24
 Russ. Unterricht
 erteilt nach neuer
 Methode. Gf. u. 100
 Verh. Klassenkämpf
 Lerchenfelder Str. 14

Möbelverkauf
 Schrank 25 M., Ver-
 schloß 20 M., Nach-
 schrank 8 M.,
 Spiegel 10 M., Kom-
 mode 12 M., Wasch-
 Tisch 8 M., Kleider-
 schrank 25 M., Stuhl,
 Fische, kompl. Zimmer
 usw.
Weiser, Merseburg
 Nuandstr. 2

Anzüge
 reines Kammergute
 alle Farben
 33.-, 35.-, 33.-, 31.-
Anzüge
 blau, reines Wolle
 41.-, 35.-, 34.-
Mäntel
 für den Leibes
 35.-, 33.-, 28.-
Golfanzüge
 32.-, 29.-

Fischer
 G. m. H.
 Großes Fachge-
 mit eigener Kleider-
 Merseburg — Ebn-

Eine Sensation ist unser großer Sonderverkauf mod. **Jarosc**
Anzüge, Sportanzüge u. Übergangsmäntel
 zu Einheitspreisen **19.-, 28.-, 38.-, 48.-, 58.-** Bitterfeld, Markt

Für den Sommer

Reisen • Baden • Wandern • Wochenende

Reisen
 Roigks Gesellschaftshaus
 Diemitz b. Halle
 Beliebtes Familienlokal
 Schattiger Garten, Saal, Kegelbahn
 Jeden Sonntag Konzert!

Hünefeldt
 Man fühlt sich wohl für wenig Geld im neuen café
 Große Ulrichstraße 87

LINDENHOF CRÖLLWITZ
 Ball- u. Konzertlokal
 Angenehmer Familienaufenthalt
 Bes.: Otto Mutterlose

Restaurant „Zur Hafenecke“
 Inhaberin: Witwe Else Vogel
 Angenehmer Familienaufenthalt
 Jeden Sonntag Konzert und Tanz

Baden
 Inhabet: Kurt ...
 Beliebtes Familienlokal
 Angenehmer Familienaufenthalt
 Jeden Sonntag ...

Flugplatz-Kasino
 Hölkestraße
 Inhaber: Karl Beller
 Angenehmes Familienlokal
 Jeden Sonntag Konzert und Tanz
 Gute Küche, gutgepflegte Biere • 5 Minuten vom Gestirnen-Friedhof

Roßschlächterei
 Äg. Thurm Höl.
 Inh.: Kurt Teemann
 Halle, Reistr. 10

WEINE nur von MEIER
 Merseburg, Schmalestraße 5

„Zum Iröhlischen Zeder“
 Inhab.: Paul Tritschler, Halle, Torstr. 37

Gasthof Würmlitz
 Inhabet: Kurt ...
 Beliebtes Familienlokal
 Angenehmer Familienaufenthalt
 Jeden Sonntag ...

Gasthaus zur Stadthalle
 FASSKINDLER, Balk. Ausflugsort
 Schattiger Garten, Kegelbahn
 K. Manegold

Gasthof zum „Wachtmeister“
 (Dübener Heide)
 Historischer Gasthof
 Herrliche Lage mitten im Walde
 Halbe mich den geläuteten Aus-
 flüglern bestens empfohlen
 Otto Schneider

Motor-Salonschiff „Schwan“
 835 Sitzplätze
 Geschäftsstelle: Stempelhaus
 W. Schubert
 HALLE, Leipziger Straße 58
 Telefon 240 83
 sowie Einsteigestelle:
 Schieferbrücke (Mansfelder Str.)

Keine Wochenendausfahrt ohne Franke-Fahrrad
 Fahrräder und alle Ersatz-
 teile sind billig wie immer
F. FRANKE
 Halle, Königstraße 83

Volkshaus
 Inhab.: H. M. ...
 Beliebtes Familienlokal
 Angenehmer Familienaufenthalt
 Jeden Sonntag ...

Wandern
Wanderer u. Sportler
 trinken nur die Milch aus der Dampfmolk, Delitzsch

Anker-Drogerie
 Halle, Trothaer Straße 19
 Drogen — Fabrik — Versandbeleg
 Gefäßputzer

„Schreiberschlößchen“ Gaißenberg
 Beliebtes Familienlokal
 des Saaleens
 Jeden Sonntag Konzert

Oxfordhemden ... 2.45
Reisedecken ... 2.95
degländisches Wäschehaus
 Inh. Hans Schmidt
 Bitterfeld, Burgstr. 5

Wochenende
 Inhabet: Kurt ...
 Beliebtes Familienlokal
 Angenehmer Familienaufenthalt
 Jeden Sonntag ...

Arbe
ten kn
eff
and
orm
Getrie
verschied. Größe
elbe
ritter
aus
chenform
bürste
oder weiß
ak
k Edelfel
tuch
breit ... Mac
llichen Pr
r. 57
orden am R
to-App
le
schäft f. Optik u
Winkl
Jüdenstr.
ben-Wa
n meiner F
vollendeten
er Aufträge
osch
EN FELS
Kleiderp
überall
enhütte
s Häcin
denstrübe 3. mo S
schönste
Preiswürdigkeit
e - Mützen
kau
gebot

ER ROTE STERN

JAHRGANG
1932 / NR. 18

STALIN



mai in Moskau

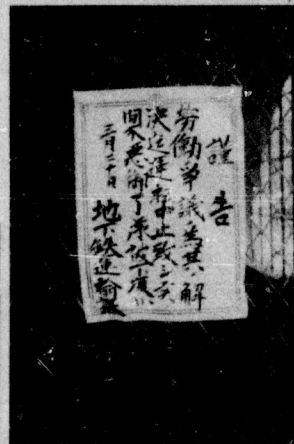
ambereit! Gegen die imperialistischen Kriegsverbrecher!





Beisetzung des Genossen Pokrowski in Moskau

Genosse Stalin und Molotow verlassen nach der Trauer das Mausoleum. Im Hintergrund die Genossen Kalinin und Woroschilow. Genosse Pokrowski war einer der besten Bolschewiki und der beste marxistische Geschichtswissenschaftler.



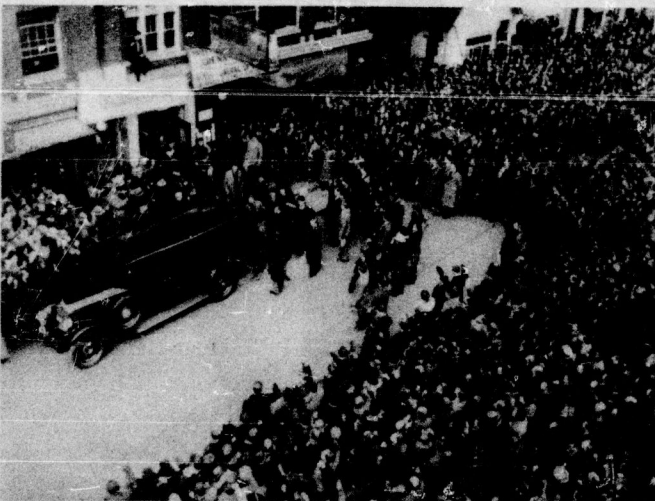
Links oben: **Streik in Tokio**. Die Verkehrsarbeiter der Untergrundbahn Tokio haben unter Führung der Sozialistischen Partei mit Brot und Solidarität gegen die Lohnraubanschlag siegreich abgemacht. Unser Bild zeigt: Polizei wartet vergeblich auf Streikbrecher.



Verschlossener Eingang der bestreikten U-Bahn

Panzerwesten en gros

Die japanischen Kriegsverbrecher (Minister, Generäle und Kapitalisten) zittern um ihr Leben. Zahlreiche Attentate verzweifelter Arbeiter, Bauern und Studenten werden täglich gemeldet. Wenn solche Attentate auch nicht geeignet sind, den Kriegsverbrechern das Handwerk zu legen, so widerspiegeln sie doch den wachsenden Widerstand der Werktätigen gegen den japanischen Imperialismus.



Rot Front den Detroler Opfern

Die Beisetzung der von der Polizei und Werkspitzeln ermordeten Ford Arbeiter in Detroit gestaltete sich zu einer gewaltigen Kundgebung für die Rote Einheitsfront.

Noch ein Panzerwesten-Held! Der japanische Generalmajor Hisoyuki, der die Front bei Kiangwang kommandiert, fühlt sich in der Etappe vor seinen eigenen Soldaten nicht ganz sicher.

Der „Kommunisten-Turm“ gesprengt!

Trotz aller „Sicherheitsmaßnahmen“ stand der 35 m hohe Brauerturm im Städtchen Mühlendorf im Zeichen kommunistischer Wahlarbeit. Ein Reichwehr-Pionier wurde um den Schornstein zu sprengen.



des Genossen Pol...
 Stalin und Mol...
 nach der Trauer...
 leum
 und die Genossen J...
 oroschilow
 owski war einer der...
 und der beste mar...
 enschaftler

Streik in Tokio (Japan)
 Arbeiter der Untergrund...
 unter Führung der RGO...
 schlag siegreich abgew...
 igt. Polizei wartet...
 chlich auf Streikbrecher

**Kommunisten-Turn...
 engt!**
 aller „Sicherheits...
 der 35 m hohe Brauer...
 dtchen Mühlendorf im Zei...
 her Wahlarbeit. Eine...
 wehr-Pioniere wurde...
 en Schornstein zu spre...



Aufmarsch am Themse-Ufer



New York: Union Square, der Ausgangspunkt der Maidemonstrationen

KAN... NIAT in der ganzen Welt

1. Mai sieht das deutsche Proletariat in revolutionärem Kampf unter Führung der kommunistischen Partei, im Kampf um Brot und Sozialismus, im Kampf gegen die drohende Kriegsgefahr, im Kampf für die Verteidigung der chinesischen Revolution und die sozialistische Union. Das deutsche Proletariat ist an einem der wichtigsten Abschnitte des internationalen proletarischen Klassen-

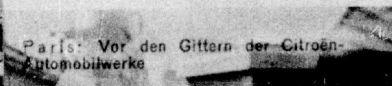
kampfes steht, hält am 1. Mai 1932 eine Heerschau ab, die für die deutsche und die internationale Bourgeoisie eine Drohung, für das deutsche und internationale Proletariat eine gewaltige Steigerung seiner Kampfsicherheit und Siegesgewißheit bedeuten.



in Lohnsklaven...
 Qualitäten in Lüttich



Tokio: Auf dem Marsch nach dem Uyeno Park, unter dem „Schutz“ der schwerbewaffneten Polizei



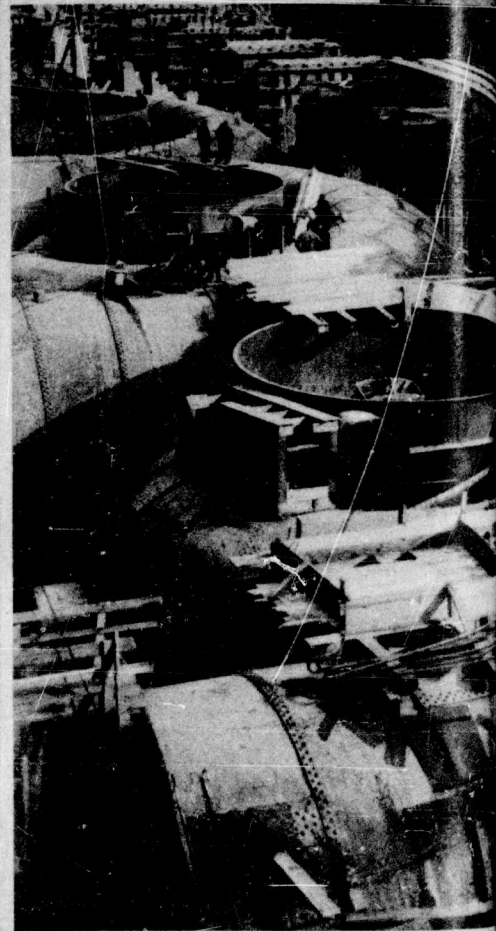
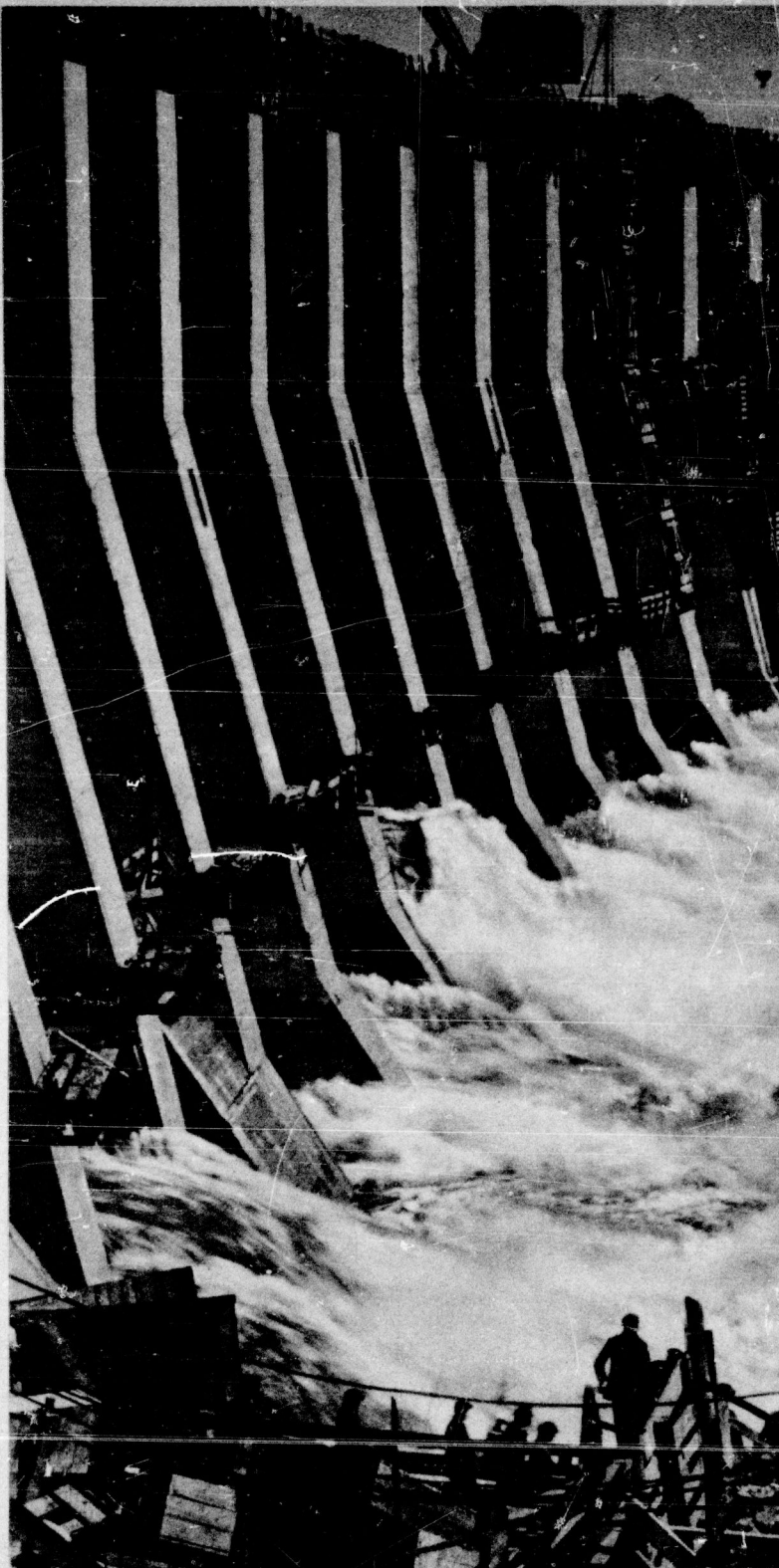
Paris: Vor den Gittern der Citroën-Automobilwerke



Dnjeprostroi

„Erst dann, wenn das Land elektrifiziert sein wird, wenn die Industrie, die Landwirtschaft und der Transport vollständig auf die Basis der modernen Großindustrie umgestellt sein werden, erst dann werden wir endgültig siegen.“

LENIN



Einbau der riesigen Turbinen
Dnjeprostroi hat eine festgelegte Stromstärke von 810 000 PS, die aus neun Aggregaten allergrößten Maßstabes besteht
Unten: Stromschnellen! So sah der Dnjepr noch im Jahre 1927 aus

Genosse
Krischanov
ein alter Kamerade
gefährte Lenin
ein Pionier
Elektrifizierung
Sowjetunion



Mit der
am 1. M
Welt in Betr
schaftsleben
Stromzentrale
daß das Pro
als ein Komp
gelöst wird:
Das Indus
faßt ein Alu
von 20 000 T
Leistung von
lungen für s
schmelzung, it
Erzeugnisse,
des Dnjepr r
stehend bezei
Noch gewalt

w
kr
Pr
lie
we
so
Dn

Dn
die
der



erwonnene Schlacht des Sozialismus



Der Staudamm
Bei der Ausbetonierung wurden Weltrekorde erzielt, und zwar 5280 cbm Tagesleistung. Insgesamt sind in den Staudämmen, in der Werkanlage und in den Schleusen 1 100 000 cbm ausbetoniert worden.

Mit der Wasserkraftwerkanlage Dnjepr wird am 1. Mai das riesigste Wasserkraftwerk der Welt in Betrieb genommen werden, und das Wirtschaftsleben des Gebietes erhält eine mächtige Stromzentrale. Es muß hervorgehoben werden, daß das Problem des Wasserkraftwerks Dnjepr als ein Komplex von wirtschaftlichen Aufgaben gelöst wird:

Das Industriekombinat Dnjepr umfaßt ein Aluminiumwerk mit einer Produktion von 20 000 Tonnen, ein Hüttenwerk mit einer Leistung von 1 055 000 Tonnen Roheisen, Abteilungen für speziellen Elektro Stahl und Eisenschmelzung, für Schlackenzement und dergleichen Erzeugnisse, was durch die billige Stromkraft des Dnjepr und die Gesamtlösung „der vorstehend bezeichneten Aufgaben ermöglicht wird. Noch gewaltiger als das Dnjepr-Kraftwerk wird aber das Angara-Wasserkraftwerk, das nach dem vorläufigen Projekt zwanzigmal mehr Strom liefern soll als das Dnjepr-Kraftwerk. Dieses Wasserkraftwerk soll sofort begonnen werden, wenn das Dnjepr-Werk beendet ist.

Aus: „Die Sowjetunion“ von Hermann Remmele Verlag Carl Hoym Nachf. Hamburg-Berlin

Dnjeppropetrowsk, die neue sozialistische Stadt, wächst aus der Steppe



Elektrischer Strom — bis in die kleinste Bauernhütte



Letzter Handschlag an den Isolatoren



Neubaublock in Dnjeppropetrowsk
Jeder Block hat seine eigene Kinderkrippe, Schule, Bibliothek, Waschanstalt und Einkaufskooperative

Genosse Krischanow... ein alter Kampfgefährte Lenins... ein Pionier der Elektrifizierung der Sowjetunion



Bauern unter roter Fahne

Am 17. April fand in Grevenbroich-Orken eine vom europäischen Bauernkomitee und den Bauernkomitees in Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland und Luxemburg einberufene internationale Kundgebung werktätiger Bauern gegen den imperialistischen Krieg statt. Unter stürmischem Jubel wurden die Vertreter der ausländischen Bauernkomitees, insbesondere aus Frankreich, begrüßt, denen die Severing-Polizei ein Redeverbot auferlegt hatte!

Spontan bildete sich nach der Kundgebung ein Demonstrationzug von 1500 Bauern und Arbeitern aus kriegswichtigen Betrieben, die unter Vortragen einer roten Sensenfahne etwa 20 Minuten demonstrierten. Die Polizei, die mit Gummiknüppel und Revolver gegen die Demonstration vorging, beschlagnahmte die Fahne, mußte sie jedoch nach kurzer Zeit wieder herausgeben und zulassen, daß Genosse Rau eine Ansprache an die Demonstranten hielt.

Die Attacke der Severing-Gendarmerie auf diese internationale Solidaritätskundgebung gegen die imperialistischen Kriegsverbrecher, entlarvt die sozialfaschistischen Führer als Agenten des internationalen kriegslüsternen Rüstungskapitals.



Das Präsidium der Kundgebung
Von links nach rechts: französischer, deutscher, tschecho-slowakischer, polnischer, holländischer und österreichischer Bauer



Links: Blick auf die Kundgebung



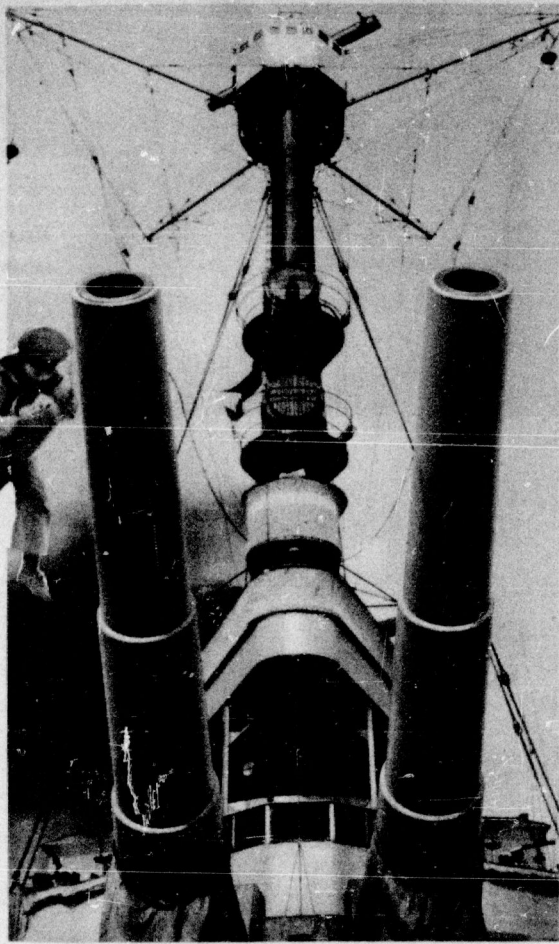
Bauern der linken Rheinlande

Links: Severing-Gendarmerie greift ein



Die Parade in der Ostsee

Mitte April hat in Swinemünde eine Flottendemonstration der Reichsmarine stattgefunden. Auf Anordnung Groeners ist die gesamte Kriegsflotte in der Ostsee konzentriert worden. Die deutschen Kanonenrohre sind nach Osten gerichtet!



Sturm auf dem Kreuzer „Königsberg“
Aufmarsch der Linienschiffe
Schwere Geschütze und Gefechtssturm auf einem Linienschiff

Wieder gesund durch Zinsser-Saft!

Die Schwiegermutter war jahrelang krank, bis sie fast 1 Jahr ununterbrochen bettlägerig war. Nach Gebrauch von 3 Flaschen Knoblauchsaft stellte sich eine gewaltige Besserung ein, und nach 5 Flaschen ist sie vollständig gesund. Sie arbeitet mit 75 Jahren wieder im Haushalt wie in den besten Jahren und schwört auf ihren Knoblauchsaft. Ich selbst habe gegen meine Nierenleiden mit Ihrem Knoblauchsaft die besten Erfolge gehabt. 5092
Arnold Schreiber, Prüm/Eifel

Der bulgarische Zinsser Knoblauchsaft befreit sich bei Arterienverkalkung, Rheumatis, hohem Blutdruck, Herzbeschwerden, Hämorrhoiden, Leber- und Gallen- und allen Stoffwechselstörungen.

1 Flasche für 5 Wochen ausreichend, kostet 1 Versuchsflosche für 1 Woche Mk. 1,--.

Knoblauch und Drogenen zu haben. Nehmen Sie aber nur die Packung mit dem Zinsser-Kopf, den Zeichen für Echtheit und Qualität.

Sie Zinsser-Knoblauchsaft nicht bekommen können, dann geben Sie mir Ihre Bestellung direkt auf 1 Versand-Apotheke.)

Dr. Zinsser Leipzig 8
& Co. 12

Anerkennungen über Zinsser-Hausmittel.

Roter Kampf Mai 1932

im Zeichen des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg, gegen Kriegsproduktion und Munitionstransporte.

Jeder revolutionäre Arbeiter muß sich jetzt ohne Zögern Klarheit über alle Fragen des revolutionären Kampfes gegen den Krieg verschaffen. Er liest und verbreitet die

„Die Internationale“

die führende Zeitschrift für Praxis und Theorie des Marxismus, begründet von Franz Mehring und Rosa Luxemburg.

„Die Internationale“ veröffentlichte in den letzten Heften folgende Abhandlungen über die Fragen des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg:

- Außerste Zuspitzung der Weltkriegsgefahr.
- Der Krieg im Fernen Osten und das „Geheimnis“ des Krieges.
- Der Krieg und die Aufgaben der Kommunisten.

Wer die imperialistischen Kriegstreiber, die kapitalistischen Bankrottpolitiker und ihre national- und sozialfaschistischen Stützen mit marxistisch-leninistischer Strategie u. Taktik schlagen will, wer die revolutionäre Praxis verbessern will, **muß „Die Internationale“ lesen!**

Bei allen proletarischen Literaturverkäufern erhältlich. **Preis 20 Pf.**
Im Postbezug vierteljährlich 66 Pf. einschl. Bestellgeld.

SILBENRÄTSEL NR. 18

Aus folgenden 30 Silben; ar, as, bel, bo, chel, en, en, frun, ge, gels, il, jitsch, la, lin, lu, mee, mus, on, re, ru, sa, se, si, si, sta, ta, thu, ti, tu, vo

deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben: „Kampflösung zum 1. Mai.“

Die Wörter bedeuten: 1. Schädlingsarbeit, 2. Stadt in der Sowjetunion, 3. Umsturz, 4. militärische Einheit, 5. Teil des Sowjetwappens, 6. revolutionärer Führer, 7. revolutionärer Theoretiker, 8. verstorbener Führer der Roten Armee, 9. Münze, 10. Begeisterung, 11. russischer Vorname.

AUFLÖSUNG DES SILBENRÄTSELS NR. 17

1. Emanzipation, 2. Saale, 3. Gasse, 4. Italienisch, 5. Buche, 6. Tataren, 7. Kiew, 8. Engadin, 9. Instinkt, 10. Nansen, 11. Erna, 12. Ferien, 13. Eisberg, 14. Sense, 15. Tante, 16. Urlaub, 17. Nadel, 18. Gitarre, 19. Dame, 20. Inlett, 21. Ekatarinoslaw, 22. Nebel, 23. Inselberg, 24. Code, 25. Hauer, 26. Talent, 27. Viadukt, 28. Ozon, 29. Neapel, 30. Düne, 31. Elend, 32. Naphta, 33. Bulgarien.

„Es gibt keine Festung, die nicht von den Bolschewiken erstürmt werden könnte!“

**Wir
kämpfen
bis zum
letzten!**
Proletarierfrau
aus Brüx



Angesichts der Riesenschätze an Kohle müssen sich die Bergarbeiter ihr blühendes Feuer aus dem Kohlschlamm suchen!

Vom Heldenkampf der nordböhmisches Bergarbeiter,

die unter Führung der revolutionären Zentralstreikleitung die Offensive gegen Unternehmertum und Sozialfaschismus bis zum Generalstreik gesteigert haben



Mit bloßen Händen muß der Bedarf zusammenschaffen



Auf die Proklamierung des Generalstreiks wurden sämtliche Kundgebungen der Streikenden verboten. Ein Riesenaufgebot von Gendarmen, Polizei und Kavallerie mit Maschinengewehren sollte im Auftrag der kapitalistischen Regierung und ihrer sozialfaschistischen Minister, um jeden Preis die „Ordnung“ aufrechterhalten. Die Antwort war — der Generalstreik und gewaltige Massenversammlungen in Brüx, Komotau und Most (s. Bild)



Die Sozialisten haben das Siegel... Eine der vielen... mit Unter... tschech... überal... nicht sich vor... Unternehmen... eine wichtige...

Zu blühenden... Kopitz und... arbeiter... ersten... slowak... gegen... Schwer... sperrt die... während... laden

entampf...
...
preis 15

er den
der r

demonstri...
innen, Jung...
Straßen de...
ariats...
Lenin-Dia...
Johnson...
en Militä...
Maffen ar...
onen beg...
stimmten...
n...
erfolgte dann...
mitten, d...
im Kampfe...
wieder erda...
die Mi...
volutari...
sciten. Re

und
eine Lohn

Die Lohnab...
und den G...
den, haben e...
Die Prolet...
eingeführt...
mehr die...
laub eingere...
Urlaub noch...
rat Schne...
ngt, daß „all...
rieblich e...
h m niem...
B e g f a l l...
gewaltige B...
berthaltstot...
er t f a j t e...
Betrieben...
schicht Ra...
t aller Gew...
erhintern...
ger angeleg

er Jam m l u...
sonst, den

